Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 116 — Samstag, 27. September 1902 — 41. Jahrgang.

Die Bauern von Kerschbach und Obernau.

Es ist für jegliche Runde ein wahres Vergnügen, wenn ein Meister Prahlhans recht ordentlich und ausgiebig blamiert, moralisch gezüchtigt wird. Die Freude darüber ist keine Schadenfreude, sie ist verwandt mit der Befriedigung, welche auch der materiell Unbeteiligte am Richterspruche empfindet, der sich mit der vox populi, mit dem reinen, arischen Völkern angeborenen Rechtsgefühle deckt. Die untersteirischen, windischen Volksaufwiegler, diese unübertrefflichen Prahlhänse, die in Bezug auf die Heerfolge, die ihnen angeblich die gesamte slovenische Bauernschaft leistet, die schwindelhaftesten Behauptungen aufstellen, haben es dieser Tage wiederum aufs neue erfahren müssen, wie der verständige, slovenische Bauer über ihr Treiben, über ihre Hetzereien denkt und ihre Prahlereien zunichte macht.

Im Glaubensbekenntnisse eines jeden echten slovenischen Bauern soll nach der Heilslehre der windischen Agitatoren und Verhetzer als grundlegendes Dogma der Haß gegen die große deutsche Nation, gegen die deutsche Sprache, gegen die deutsche Schule stehen. Die Anführer und Volksaufwiegler selbst, die halten es für sich und ihre Kinder wohl anders. Keiner vergißt darauf, seine Kinder deutsch lernen zu lassen, weil er weiß, was das Deutsche für ihn und seine Kinder bedeutet; dem slovenischen Bauer aber wollen sie das verbieten, was sie für ihre Kinder recht eifrig in Anspruch nehmen und kultivieren. Der Bauer kann und soll unaufgeklärt, am liebsten sogar recht dumm bleiben, denn dann läßt er sich von den Anführern leichter mißbrauchen.

Aber der Krug geht solange zum Brunnen, bis er bricht. Von der geschlossenen Gefolgschaft, deren sich die windischen Agitatoren in ihren Blättern und im Parlamente stets berühmen, trennt sich ein Teil nach dem anderen los und aus dem dummstolzen „Semlja je naša“ dürfte im Falle fortschreitender Erkenntnis der slovenischen Bauern der vollständige Bankerott der impotenten slovenischen „Politiker“ werden. Die Bauern von Kerschbach und Obernau (Bezirk Windisch-Feistritz) haben dieser Tage den Herren Rosina, Ploj, Robitsch und Genossen einen Wink erteilt, der die windisch-klerikale Presse, bezw. ihre Hintermänner, zur hellen Wut entflammt hat. Die Bauern von Kerschbach und Obernau haben eben kein Verständnis für die Heilslehre des Hofrates (!) Ploj und Genossen, für jene Heilslehre, welche besagt, es sei für den slovenischen Bauer viel besser, wenn er nicht — deutsch lernt. Im Gegenteile, sie denken sich: Wenn unsere „Anführer“ gut deutsch lernen und auch darauf bedacht sind, daß ihre Kinder deutsch lernen, so sind wir armen geplagten Bauern noch viel eher dazu verpflichtet als die wohlhabenden slovenischen Advokaten 2c., welche nicht wie wir einen harten Kampf ums Dasein kämpfen müssen. Und aus dieser Erkenntnis heraus entsprangen die vor wenigen Tagen einstimmig gefaßten Entschließungen der Gemeindevertretungen von Kerschbach und Obernau, in der 4. und 5. Volksschulklasse fürderhin die deutsche Unterrichtssprache einzuführen! Wir sagen einstimmig, und doch bedarf dies einer Einschränkung. Denn im Gemeindeausschusse von Kerschbach erhob sich nur eine Stimme voller Leidenschaft und Glut gegen diesen Beschluß und diese Stimme war die des — Pfarrers! So sehen wir im steirischen Unterlande immer aufs Neue die gewohnte Erscheinung auftreten, daß immer der Klerikalismus, verkörpert in Pfarrern und Kaplänen, der Träger jeglicher Feindschaft gegen das deutsche Volk und gegen den Fortschritt in der slovenischen Bauernschaft ist! Aber die wackeren Bauern von Kerschbach ließen sich durch ihren Pfarrer nicht irre machen; sie gingen wohl von der Erwägung aus, daß über den Unterricht der Kinder wohl die eigenen Eltern zu entscheiden haben, aber nicht der Pfarrer (Suschnigg heißt der Gute), welcher keine Kinder hat, bezw. keine haben darf! Und mit vollster Einmütigkeit beschlossen einige Tage darauf die sämtlichen achtzehn Gemeindeausschüsse der großen Gemeinde Obernau das gleiche! Die Beschlüsse beider Gemeinden bedeuten für die Verhetzer und Volksaufwiegler eine Ohrfeige, deren Schall man wohl im steirischen Landtage und auch in Wien hören, verstehen und würdigen wird, zumal die Niederlagen der führenden windischen Politiker in der letzten Zeit sich immer eindrucksvoller gestalten. Bereits sehen sie sich gezwungen, dem Volkswillen nachzugeben, wieder in den Landtag zu gehen, statt zu Hause auf der faulen

Fälschung des Weines.

(Zur Kunstweinfrage von Dr. Alois Sickinger.)

Schon in früheren Aufsätzen wurde dargetan, daß Fälschungen des Weines weder chemisch noch mechanisch nachzuweisen sind (ausgenommen außerordentlich grobe Fälschungen), und daß nur die Zunge eines guten Fachmannes das einzige Mittel ist, welches Aufschluß geben kann. Das Reichsgesetz in Deutschland vom 20. April 1892 führt da eine Menge Paragraphe und Ausführungsbestimmungen an, und ich will, um nicht zu ermüden, nur alles kurz zusammenfassen. Nach diesem Gesetze ist die Verwendung von Borsäure, Salicilsäure, Glycerin, Sprit, Stärkezucker nicht nur auf Wein, sondern auf alle weinähnlichen Getränke verboten. Tresterwein, Hefenwein, Rosinenwein u. s. w., Getränke, welche mit Saccharin oder mit Säure oder mit Gummi versetzt sind, dürfen nicht verkauft werden. Dagegen ist die Zugabe von technisch reinem Zucker im Verhältnisse zu den Extraktstoffen und Mineralbestandteilen gestattet. Mit dieser Ansicht kann ich mich deshalb nicht befreunden, weil so Fälschungen eine Handhabe geboten wird.

Ich gebe Prof. König in Münster Recht, daß manche Zusätze und Behandlungsweisen den Wein öfters besser als schlechter zu machen imstande sind, jeder wird mir beistimmen und und Prof. König tut's auch, daß sich schwer eine Grenze ziehen läßt, und schon im Interesse der reellen Weinproduzenten muß man wünschen, daß schon die Bezeichnung das Produkt besagt. Kunstbutter mag mancher ranzigen Kuhbutter den Rang streitig machen, und doch will der Käufer wissen, daß er Kunstbutter kauft. Ich will die gebräuchlichsten Weinverbesserungsmethoden kurz dabei erwähnen.

Petiotisieren. Die Trester (Preßrückstände) werden mit Zuckerwasserwasser nochmals vergohrt, Tresterwein auch genannt. In Frankreich gesetzlich zulässig, in Deutschland verboten. Darüber klagt der Herr Privatdozent Dr. Med. Munk in Berlin. Ich bin für das absolute Verbot, weil wir genug geringwertige d. h. billige Naturweine haben, die nicht verkauft werden können und weil auch sonst dadurch der Fälschung Tür und Tor offenstünde. In Niederösterreich sah ich heuer dieser Tresterweinerzeugung zu, er wird als Haustrank für die Arbeiter und zwar von diesen gemacht und ist immer ein Geschenk von größeren Weinproduzenten. Zuckerzusatz kommt aber keiner dazu.

Gallisieren. Der hohe Säuregehalt des Mostes wird durch Wasserzusatz herabgemindert bis zur Grenze des guten Mostes und dann soviel Zucker hinzugegeben, daß Most und das hinzugefügte Wasser zusammengenommen soviel Zucker haben, als wie ein guter Most. In Deutschland vielfach angewendet.

Chaptalisieren. Nur in Frankreich in beschränktem Maße üblich. Ueberschüssige Säure des Mostes wird durch gemahlenen Marmor entzogen und Zusatz von Zucker gegeben. Ich bin rundweg gegen alle diese drei sogenannten Verbesserungen, weil dieselben doch zu Fälschungen beitragen.

Ganze Weinländer durchstreifte ich zur Lesezeit und habe es nirgends als Notwendigkeit von den ausländischen Produzenten hingestellt bekommen. Wenn man den Konsum mit der Erzeugung vergleicht, kommt heraus, daß kein Mangel an Naturweinen ist. Der Weinkonsum nimmt leider zu und ist gegenwärtig für den Kopf in Frankreich 102, Italien 70, Oesterreich 21, Deutschland 5 und England 2 Liter.

Hiebei gehören auch noch die Süßweine und Champagner und ich will namentlich für den Laien zur Aufklärung ein paar Worte schreiben, damit er weiß, was er trinkt. Die Süßweine und Champagner sind nicht durch Gährung von Traubensaft allein, sondern durch Zusätze aller Art, und verschiedenen Operationen gewonnen. Sie sind Kunstweine im eigentlichen Sinne des Wortes. Es ist bekannt, daß man dicke, zuckerhältige Weine (Süßweine) mit Weingeist versetzt, um sie transportfähig und auf die Flasche haltbar zu machen. Alle Südweine, wie Portwein, Sherry, Malaga u. s. w. mit 16 bis 20 Prozent Alkohol und hohem Zuckergehalt sind und können durch Gährung allein nicht entstanden sein; sie verdanken vielmehr nach C. Neubauer ihren hohen Alkoholgehalt, wodurch sie allein haltbar werden, einem nachherigen Zusatze. Es werden übrigens schon vor der Gährung dem Moste kleine Prozente Alkohol beigegeben. Alle diese Süßweine, wie Marsala, Madeira, Sherry, Portwein u. s. w. haben einen hohen Gehalt von unvergohrenem Zucker bei hohem Alkoholgehalte. Die halbeingetrockneten Weinbeeren werden meist mit Wasser extrahiert, man läßt den Most bei hoher Temperatur gähren und gibt Spiritus dazu.

Abstinenzhaut zu liegen und das Volk um seine Vertretung zu berauben. Wenn aber von uns Deutschen im Unterlande mehr Aufklärungsarbeit — und sei es anfangs auch eine opfervolle — geleistet würde, wenn ferners die fortschrittliche Richtung des „Štajerc“, welcher die wahren Schädlinge des slovenischen Volkes entschieden bekämpft, noch weiter und tiefer ins slovenische Volk eingedrungen sein wird, dann wird auch die Zeit gekommen sein, in welcher der letzte Agitator und Volksverhetzer sein Bündel schnüren und schweigen muß, dann wird der slovenische Bauer erkannt haben, daß sein Feind nicht der Deutsche ist, sondern der berufsmäßige windisch-klerikale Hetzer, der von der Hetze politisch und physisch lebt, der dem Bauer keinen einzigen wirtschaftlichen Vorteil verschafft, sondern ihn unablässig in politische Hetzereien hineintreibt. Der slovenische Bauer braucht aber das Brot einer ordentlichen Wirtschaftspolitik, nicht aber die Steine einer unfruchtbaren politischen Hetzerei gegen seine Landesgenossen, gegen die Deutschen. In der Erkenntnis dieses Umstandes handelnd, haben die einfachen Bauern von Kerschbach und Obernau durch ihren Beschluß, ihre Kinder auch deutsch lernen zu lassen, für sich und ihr Volk tausendmal mehr geleistet, als die Rosina, Ploj, Robitsch und Genossen alle zusammen in hundert Jahren tun würden. Norbert Jahn.

Politische Umschau.

Inland.

Die Pettauer Bezirksvertretung und die Landtagswahlen.

Unter dem Titel: „Slovenisch-klerikale Wahlvorbereitungen“ wird uns aus Pettau unterm 26. d. geschrieben: „Für gestern wurden sämtliche Gemeindevorsteher des Pettauer Bezirkes seitens des Obmannes der Pettauer Bezirksvertretung Herrn Zelenik in die Čitalnica (!) geladen. Die Leute erschienen nahezu vollzählig, weil sie glaubten, es handle sich um eine Angelegenheit der Bezirksvertretung, desto größer war aber ihr Erstaunen, da ihnen Vorträge über Wahl—mache, selbstverständlich zu Gunsten der slovenisch-klerikalen Partei, gehalten wurden. Dieser ganz ungehörige Vorgang beweist, wie sehr unseren Slovenenführern der Kamm bereits gewachsen ist. Erst die traurige Kapitulation in der Bezirksvertretung, dann der Verlust der bis in das Herz der Stadt reichenden Nachbargemeinde Kartschowin und nun voraussichtlich ein schmähliches Aufgeben der mit den Reichsratswahlen erfolgreich begonnenen Arbeit in den Landgemeinden.“ Unser Berichterstatter knüpft an diese nichts weniger als erfreulichen Erscheinungen in der Pettauer Gegend bittere Betrachtungen über die Ursachen derselben, welche wir vorläufig noch übergehen wollen. Es ist aber in der Tat beschämend, daß man in der Pettauer Gegend der allerdings unermüdlichen Agitation so saumselig oder gar nicht entgegentritt, während anderwärts — wir verweisen auf den heutigen Leitaufsatz — die slovenischen Bauern selbst, ohne Einflußnahme von außen, ihre klerikalen Ratgeber von sich abschütteln und eine deutschfreundliche, vernünftige Politik einschlagen.

Robitsch und Rosina.

Anläßlich der Versammlung in Heil. Kreuz im Landgemeindenbezirk Marburg, in welcher die Abg. Robitsch und Rosina sprachen und über welche wir bereits in der letzten Nummer der „Marb. Ztg.“ eine kurze Betrachtung anstellten, schreibt das „Gr. Tagbl.“ u. a.: Selten, vielleicht nie noch hat eine politische Aktion mit einer so kläglichen, lächerlich vernichtenden Niederlage geendet, als die Abstinenzpolitik der slovenischen Landtagsabgeordneten Steiermarks. Ohne jeden ehrlichen Grund sind sie von der Landstube abgezogen, haben sie Jahre lang die Interessen ihrer Wähler aufs gewissenloseste preisgegeben, — und ohne daß sich bis heute das Geringste an den im Landtage herrschenden Verhältnissen geändert hätte, müssen sie jetzt, weil sie die Mandate wieder ergattern wollen, reumütig geloben, künftig im Landtage „auszuharren.“ Hochtönend und auf die Duldsamkeit und gesunde Vernunft der von den slovenischen „Führern“ schnöde im Stiche gelassenen slovenischen Wählerschaft sündigend, gab Herr Robitsch zu Heil. Kreuz dieses feierliche Büßer-Versprechen. Wenn die Bauern der Umgebung Marburgs und des steirischen Unterlandes überhaupt nur ein wenig darüber nachdenken, wie nichtsnutzig ihre „zu Hause gebliebenen“ Abgeordneten ihre wirtschaftlichen Interessen verachtet und verraten haben, so müssen sie zum Staubbesen greifen und diese sauberen „Volksvertreter“ über den Misthaufen jagen! Da diese Abgeordneten jetzt erklären, wieder nach Graz gehen zu wollen, bekennen sie ja notgedrungen selbst ein, daß ihr Fernbleiben eine schwere Versündigung an den Wählern war.

Bei solchem Tatbestande ist es eine besonders herausfordernde Dreistigkeit, daß es der abstinenzlerische gewesene Landtagsabgeordnete Dr. Rosina in der Wählerversammlung wagte, die Bauern auf die angebliche Vernachlässigung ihrer Interessen aufmerksam zu machen. Die sich von selbst ergebende Antwort mußte lauten: „Ja, Bruderherz, warum hast denn du, warum haben denn deine Spießgesellen uns nicht vertreten?! Wenn übrigens die bäuerliche Bevölkerung Untersteiermarks die Wirkung des an ihr von den slovenischen Abgeordneten verübten Verrates nicht nach der vollen Tragweite zu fühlen bekam, so ist das lediglich und ausschließlich das Verdienst der deutschen Landtagsmehrheit, des unbeirrbaren deutschen Gerechtigkeitssinnes; denn die deutschen Abgeordneten haben sich der wirtschaftlichen Sorgen und Bedürfnisse der slovenischen Bevölkerung Untersteiermarks in einer Weise angenommen, daß wiederholt große Abordnungen stockslovenischer Bauern im Grazer Landhause erschienen, um den deutschen Abgeordneten aufs innigste zu danken. Die Schmähungen, die Herr Dr. Rosina mit eiserner Stirne gegen die deutschnationale Mehrheit, als „Stiefvater“ der untersteirischen Bevölkerung, auszustoßen wagte, richten sich als die Fr . . . eines Schuldbewußten von selbst und werden bei keinem ehrlichen Bauer, der den Undank verachtet, mehr als Mitleid für den Redner wecken. Dr. Rosina sagte nach dem Berichte der „Südst. Presse“ auch: „Das ganze Geld aus dem Landessäckel wandert nach Ober- und Mittelsteiermark“ oder es werde für deutsche Zwecke in Untersteier verwendet. Hat nicht das Pervakenblatt diese Worte aufs Papier gelogen, so beschuldigen wir Herrn Dr. Rosina ins Gesicht der bewußten frechen Lüge und fordern wir ihn auf, uns Gelegenheit zu geben, vor Gericht für diese Ehrenbeleidigung den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Es muß dem Dr. Rosina bekannt sein, daß das Land für untersteirische Bodenkultur-, Unterrichts-, Feuerwehr-, Sanitäts- und andere Zwecke viel größere Summen verwendet hat, als der Kopfzahl und Steuerleistung der Untersteirer im Vergleiche mit denen Ober- und Mittelsteiermarks entsprachen. Auch die Agitation sollte die Grenzen der objektiven Wahrheit und des Anstandes nicht überschreiten.“

Von der deutsch-tschechischen Sprachgrenze.

In der an der Sprachgrenze gelegenen Gemeinde Jamnitz in Mähren tobt seit Jahren ein heftiger Kampf zwischen Deutschen und Tschechen. Bei den im Juni d. J. durchgeführten Gemeindewahlen siegten unter Anwendung des ärgsten Terrorismus die Tschechen. Da hiebei arge Wahlmißbräuche vorkamen und sogar Tote mittelst Vollmacht wählten, haben die Deutschen einen Protest eingebracht, dessen Erledigung noch aussteht. Umso bemerkenswerter ist aber das Ergebnis der soeben stattgefundenen Wahlen in den Bezirksstraßenausschuß, welchen die Tschechen vor sechs Jahren erobert hatten. Diesmal errangen die Deutschen einen vollständigen Sieg. Zum Obmann wurde der deutsche Landwirt Anton Scheubrein aus Döschen gewählt. Diese Niederlage der Tschechen bedeutet für deren Macht im Bezirke einen schweren Schlag.

Ausland.

— In Belgien herrscht große Mißstimmung gegen König Leopold, weil er seiner ältesten Tochter, der Kronprinzessin Witwe Stefanie von Oesterreich, jetzigen Gräfin Lonyay, die Teilnahme an der Beisetzungsfeier ihrer Mutter, der Königin Henriette, verbot und sie zur schleunigen Abreise aus Belgien veranlaßte. Von offiziöser Brüsseler Seite wird nach Kräften versucht, dies Verhalten des Königs gegen seine Tochter in anderem Lichte darzustellen, trotzdem bleibt im Lande die Mißstimmung gegen Leopold II. bestehen. Der König ist daher bereits am Donnerstag Abend vom Pyrenäenbade Bagueres de Luchan zurückgereist, sonst würde es vielleicht noch zu feindseligen Kundgebungen der Bevölkerung gekommen sei.

— Das Trio der Burengenerale hat von holländischem Boden aus einen für England tiefbeschämenden Aufruf an alle gebildeten Nationen erlassen. Denn in zu Herzen gehender Weise wird darin die außerordentliche Notlage geschildert, welche in dem ehemaligen Burenstaate durch die barbarische Kriegführung der Engländer entstanden ist, und das völlig Ungenügende der von der englischen Regierung gemäß dem Friedensvertrag von Pretoria zur Linderung des schrecklichen Elends unter dem Burenvolke gewährten finanziellen Unterstützung hervorgehoben. Die Burengenerale wenden sich daher in ihrem Aufrufe an die mildtätige Gesinnung der Nationen Europas und Amerikas und erbitten von ihnen finanzielle Hilfe für das unter schwerer Not seufzende Burenvolk. Es darf wohl

---

Aehnlich ist es bei den ungarischen Ausbruchweinen (Tokayer u. s. w.). Nur nimmt man zum Extrahieren entweder dünnen Wein oder Zuckerlösung und Spiritus. Die griechischen Süßweine versetzt man nicht selten mit eingekochtem Traubensafte. Die Süßweine sind nicht selten künstlich mit Hollunderbeeren u. s. w. gefärbt. Ich möchte nur noch auf den hohen Gehalt an Schwefelsäure aufmerksam machen, nach List 0:084—0:19 Prozent, nach Stutzer in Muskatweinen 0:006—0:325 Prozent.

Champagner und künstliche Schaumweine. Der Most wird wie bei gewöhnlichen Weinen hergestellt. Die erste Gährung geschieht bei 18 bis 24 Grad Cel., bald schneller, bald langsamer, unter Zusatz von Zucker, Kognak. Der noch nicht ausgegohrene Wein wird auf Flaschen, die 6 Atmosphären Druck aushalten, abgezogen und durch Zusatz von Liqueur einer zweiten Gährung unterzogen. Bei der zweiten Gährung bildet sich ein größerer oder geringerer Absatz, welcher sich durch allmähliges Neigen der Flaschen am oberen Halsteile ansammelt und schließlich durch vorsichtiges sehr schnelles Oeffenen der Flasche entfernt wird. Der hiedurch entstandene Verlust an Wein ist oft 30 Prozent. Der Champagner enthält durchschnittlich 12 Prozent Alkohol, 10 Prozent Extrakte, 7 Prozent Volumen Kohlensäure. Wie ich schon früher erwähnt habe, diesen Kunstprodukten kann man den Verkauf nicht versagen, nur müssen die Ingredienzien rein, frei von schädlichen Bestandteilen, der Weingeist frei von Alkohol sein. Man komme mir nicht mit dem Einwande: Ja, wenn ich für den Reichen kostspielige Kunstweine gestatte, warum soll für die Armen nicht auch minderwertige d. h. billige Kunstweine zugeben können.“ Ich verweise auf die früheren Aufsätze und antworte kurz: „Der Schade in nationalökonomischer Beziehung ist bei den teueren Kunstweinen gar keiner, während bei dem billigen Kunstweine der Schade so hoch werden könnte, daß daraus ganze Landstriche einfach nicht existierbar wären. In hygienischer Beziehung ist beim ersteren des seltenen Genusses wegen der Schade auch geringer, während es beim letzteren ein allgemeines Volksgiftmittel werden könnte. Das deutsche Volk saugt aus 120.000 Hektaren sorgsamst kultivierten Landes 3½ Millionen Hektoliter Wein. Nebenbei bemerkt 50 Millionen Hektoliter Bier (1 Mill. Hektar Ackerboden) und 3½ Millionen Hektoliter Branntwein (550.000 Hektar leichten Boden.) Erschreckende Zahlen! Ausgaben hiefür 3000 Millionen Mark, genau soviel, wie das gesamte deutsche Volk für Getreide, Brot, Mehl und Kartoffeln zusammengenommen verbraucht.

Ich halte mir das Verhältnis des Produzenten und Konsumenten genau vor Augen. Ein Beispiel: Brauche ich Zucker in dem Umfange zu bauen? Ja, noch mehr; brauche ich überhaupt eine Zuckerrübe? Ich habe Saccharin mit 5000mal stärkerer Kraft und minimalem Preise. Volk und Regierung haben in Oesterreich darin wohl gründliche Erfahrung. Während man in Ungarn Saccharinverkauf nur medizinisch zuließ, mußten in Oesterreich bittere Erfahrungen kommen, bis man zur gleichen Weisheit kam. Und wer war daran schuld? Ich glaube nicht zu irren: ein einziger Mann. Genug davon! Ich werde bei der Zollfrage ohnedem darauf zurückkommen müssen.

die bestimmende Hoffnung ausgesprochen werden, dieser Appell der Männer, welche in dem Heldenkampfe der Buren an so hervorragender Führerstelle gestanden haben, an die gebildete Welt seine volle Wirkung äußern wird. Was aber mag man wohl in England zu der Kundgebung der Burengenerale sagen?

Tagesneuigkeiten.

(Die Wiener Fleischhauer gegen die jüdischen Viehhändler.) Die Fleischhauer und Fleischselcher in Wien haben den Kampf gegen den — meist jüdischen — Viehzwischenhandel aufgenommen. Sie sind keineswegs gewillt, sich zum Werkzeuge seiner Machenschaften zur Verteuerung des Fleisches herzugeben. So gibt die Wiener Fleischhauergenossenschaft folgende Erklärung ab: „Die Wiener Fleischhauer sind fest entschlossen, keinerlei Steigung der Preise eintreten zu lassen und lieber zum Aeußersten zu greifen, als daß sie auf derartige Anschläge gegen die Taschen des Publikums eingehen; es ist ihnen heilige Pflicht, den gewissen Faktoren, welche sich mit dem Schweiße der Bürger mästen und noch immer nicht genug haben, ein kategorisches „Bis her und nicht weiter!" zuzurufen, und sie werden damit die Interessen des Publikums schützen, die ja ihre eigenen sind; denn sie haben nichts davon, wenn das Fleisch zum Luxusartikel wird, den sich nur der Wohlhabende leisten kann; für sie beginnt das goldene Zeitalter erst dann, wenn sie zu Preisen verkaufen können, die es auch den Aermsten gestatten, täglich sein Stück Fleisch zu essen. Es kann ihnen daher nicht der Vorwurf gemacht werden, daß sie sich beim Publikum dadurch beliebt machen wollen, wenn sie hiermit entschieden erklären, in nichts zu willigen, was geeignet wäre, ihnen eine Erhöhung der Fleischpreise aufzuerlegen und den nimmersatten Gelüsten gewisser Günstlinge des Glücks einen Riegel vorzuschieben. Die Fleischhauer werden zeigen, daß sie sich nicht mehr ruhig ins Joch spannen lassen und was den Kohlen-, Petroleum- und anderen Baronen gelungen ist, das sollen die Viehbarone künftighin vergeblich zu erstreben versuchen. Was die Regierung nicht zu verhindern trachtet, daß die Fleischpreise sich ins unermeßliche steigern, wollen sie nunmehr tun, auf Seite der Konsumenten ist es, uns in diesem Bestreben zu unterstützen." — Die Wiener Fleischhauer sprechen es also offen aus, daß von einer Fleischnot nicht die Rede ist, sondern die Preissteigerung eine Mache derselben Elemente ist, die die Preise für die Kohlen (Weimann, Peschek, Guttmann) und das Petroleum (Rothschild) in die Höhe schrauben.

(Liebesdrama.) Ein Lübecker Schustergeselle schoß auf die 15jährige Stieftochter seines Bruders, die seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte. Das Mädchen wurde tötlich verletzt; dann feuerte er einen Schuß auf die andere Tochter des Bruders ab, die ebenfalls schwer verletzt wurde und tötete sich hierauf selbst durch einen Schuß in den Kopf.

(Der Gustav Adolf-Verein) hat beschlossen, die große Liebesgabe von 21.000 Mark der evangelischen Gemeinde Villach zuzuwenden.

(Achtfacher Kindesmord.) Die 50jähr. Eheleute Dorstewitz in Rypin wurden unter dem dringenden Verdachte, ihre acht Kinder sämtlich ermordet zu haben, verhaftet. Vier Leichen wurden in der Dachkammer erdrosselt aufgefunden.

(Fromme Betrug) Eine schlaue Zigeunerin, die wahrnahm, daß eine Witwe in Schönau bei Wallern sich große Sorge um das Seelenheil ihres verstorbenen Mannes machte, erbot sich der leichtgläubigen Frau, den Seligen aus den Fegefeuerqualen zu erlösen. Sie begehrte dafür 40 K. und machte zur Bedingung, daß die Witwe ihr ganzes Geld herzeige und den Aufbewahrungsort der Barschaft bekanntgebe. Volle Aufrichtigkeit sei unerläßlich; eine Lüge oder Verheimlichung würde das Rettungswerk vernichten. Als sie der Frau 90 K. abgeschwatzt und ihre Zauberformeln gemurmelt hatte, ging sie schleunigst davon. Die geprellte Witwe entdeckte dann, daß sie überdies um einen ansehnlichen Betrag bestohlen worden war, und wendete sich an die Gendarmerie. Die Zigeunerin ist jetzt in Hofkirchen verhaftet und dem Gerichte übergeben worden.

Eigen-Berichte.

Vorschußkassenverein von Heil. Dreifaltigkeit.

Heil. Dreifaltigkeit, W.-B. 26. September 1902.

Vollversammlung des Vorschußkassenvereines. Gestern hielt der hiesige Vorschußkassenverein seine Herbstvollversammlung bei mäßiger Beteiligung ab. Zugleich fand aber auch die Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrates, sowie des Buch- und Kassenführers für die nächste dreijährige Zeitdauer statt. Der bisherige Obmann Herr Ferd. Golob begrüßte die Anwesenden auf das herzlichste; gedachte der mit Tod abgegangenen tätigen Mitglieder, der Herren Felix Ryzienski und Karl Steinbauer und ersuchte die Anwesenden, sich zum Zeichen der Trauer von den Plätzen erheben zu wollen; geschieht. Redner gab weiters die wichtigsten Vorkommnisse während der dreijährigen Tätigkeit bekannt und schritt zur Erledigung der Tagesordnung. Zu Mitunterfertigern des Schriftstückes wurden die Herren Dr. Theobald Zirngast und Karl Kirbisch gewählt. Aus dem Berichte des Zahlmeisters entnehmen wir, daß der Verein dermalen 418 Mitglieder hat; die Einlagen sich auf 90.633 K. 94 H. und die Darlehen auf 103.863 K. belaufen; der Reservefond, welcher bei der Zentralna Posojilnica in Gurkfeld angelegt ist, 2.391 K. 07 H. beträgt und in dem sechsjährigen Bestande des Vereines ein Geldumsatz von 1.169 658 K. 31 H. erzielt wurde. Bei der hierauf folgenden Wahl des Vorstandes wurden nachstehende Herren gewählt: Ferd. A. Golob Obmann, Dr. Theobald Zirngast Obmstellv., Laurenz Babosek, Alois Ferk, Georg Golob, Johann Golob, Michael Lukmann, Peter Lorber, Ferd. Mlinarič, Michael Ploj, Jakob Rues als Vorstandsmitglieder und Georg Polič als Ersatzmann. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Karl Kirbisch Obmann, Ignaz Alt Obmstellv.; dann Georg Čuček, Anton Družovič, Konrad Golob, Josef Gomzi, Johann Klemenčič, Anton Kranjc, Martin Križan, Matthias Majhenič, Alois Paučič, Franz Ploj, Matthäus Rojs, Peter Urbnjak, Thomas Zadravec, Valentin Zadravec, Johann Žel und Franz Ferlan. Als Buchführer und Zahlmeister wurde Herr Jakob Kóvač-é gewählt. Nach dreistündiger Dauer schloß der Obmann die Versammlung mit dem Danke für das neuerdings verliehene Vertrauen und mit dem Wunsche, es möge die nächste Funktionsperiode wieder so segensreich werden wie die zwei abgelaufenen waren.

St. Urbani bei Pettau, 25. September. (Reif.) Die Heidenfelder sind heuer hier trotz der herrschenden Dürre wunderbar schön gestanden. Es stand eine reiche Ernte zu erwarten. Nun hat der Reif in den Nächten des 23. und 24. d. nicht nur den Heiden gänzlich vernichtet, sondern auch an den übrigen Feldfrüchten großen Schaden angerichtet. Auch die niedrig gelegenen Weingärten leiden Schaden.

Luttenberg, 25. September. (Stellenbesetzung.) Nach Jahresfrist erhielt heute Luttenberg endlich wieder einen Bezirkstierarzt in Herrn Fridolin Schmied. Durch ein ganzes Jahr wurden die veterinären Angelegenheiten vom Bezirksarzte in Radkersburg geleitet. Wie umständlich und von welchen Nachteilen für die Bevölkerung das war, ist leicht einzusehen. In Herrn Schmied erhält das deutsche Element von Luttenberg eine willkommene Verstärkung.

Wies, 23. September. (Tod auf den Schienen.) Mit dem Abendzuge kam eine jüngere Frauensperson namens Theresia Ganster an, die sich gleich nach Ankunft des Zuges während des Verschubes auf die Schienen warf und den Tod fand. Die Leiche wurde in die hiesige Totenkammer überführt. Die Ursache ihrer Tat soll Lebensüberdruß sein.

Leibnitz, 24. September. (Evangelischer Gottesdienst.) Am Sonntag, den 28. d. M., um 10 Uhr vormittags wird im hiesigen evangelischen Bethause ein für Jedermann zugänglicher, öffentlicher Gottesdienst abgehalten. — In Wildon findet am gleichen Tage um 3 Uhr nachmittags im „Rosenhofe" ein evangelischer Gottesdienst statt.

Mahrenberg, 25. September. (Evangelischer Gottesdienst.) Am Sonntag, den 28. d., vormittags um 9 Uhr, findet in Mahrenberg im Betsaale ein evangelischer Gottesdienst statt.

Die Ernte des Tafelobstes, dessen Sortierung, Verpacken und Aufbewahrung.

(Mitteilung der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.)

(Fortsetzung.)

2. Sortieren.

An dieser Stelle sei nochmals betont, daß hohe Preise im Handel mit Tafelobst nur dann erzielt werden können, wenn das Sortieren gewissenhaft vorgenommen wird. Für Steiermark würde es sich empfehlen, 2—3 Qualitäten zu sortieren. Hat man von einer Obstsorte sehr viel Früchte abzugeben, so mache man 3 Qualitäten, handelt es sich jedoch bei einer Sorte nur um wenige Meterzentner, so mache man 2 Qualitäten, eine I., enthaltend nur schöne große Früchte ohne jeden Flecken und Fehler, dann die II., welche auch noch gute Früchte enthält, jedoch etwas kleinere und vielleicht nicht mehr vollständig reine. Die verkrüppelten und angestoßenen sowie die wurmigen werden ausgeschieden und kommen auf den Haufen, welcher Mostobst enthält.

Je nach den Verhältnissen kann, wie schon oben erwähnt, noch weiter sortiert werden, doch hängt das von der Menge und Güte des in Frage stehenden Obstes ab. Zwei Qualitäten sollte aber jeder Züchter, welcher für den Verkauf arbeitet, aus seinem Tafelobste machen.

3. Das Verpacken.

Das verpackte Obst muß fest liegen! Nach diesem Grundsatze muß beim Verpacken gearbeitet werden. Liegt das Obst in Kisten, Fässern oder Körben lose, daß es sich bewegen kann, so wird es jedesmal in angestoßenem schlechten Zustande am Bestimmungsorte ankommen und in seinem Werte ganz bedeutend gesunken sein.

Die ausortierte I. Qualität feiner Tafelsorten wird am besten in Kisten verpackt, welche zweckmäßigerweise nicht zu groß sein dürfen. Kisten mit etwa 50 kg Inhalt sind die empfehlenswertesten und haben folgende Maße: 38 cm hoch, 35 cm breit, 83 cm lang, lichte Weite. Dieses sind die sogenannten ganzen Original-Kisten. Die etwa 25 kg fassenden kleineren, die sog. halben Original-Kisten sind 31 cm hoch, 34 cm breit und 66 cm lang, lichte Weite. Für den Versand des Sommer- und Herbstobstes ist es gebräuchlich und empfehlenswert, auf jeder Stirnseite etwa 5 Luftlöcher anzubringen, damit die in der Kiste sich entwickelnde Wärme und Feuchtigkeit abziehen kann. Bei Versand des Winterobstes, welches ja auf den Haufen schon geschwitzt hat, sind diese genannten Luftlöcher nicht nötig.

Die Früchte der I. Qualität, der sogenannten Kistenware, sollten jetzt in Seiden- oder Cellulose-Obstwickelpapier eingewickelt werden, welche Arbeit bei einiger Uebung sehr schnell vonstatten geht.

Mit 2 Bogen Obstkisten-Auslegepapier wird nun die Kiste ausgelegt, und auf den Boden breitet man eine dünne Schicht Holzwolle, worauf die erste Lage mit den eingewickelten Früchten kommt, welche aber stets fest aneinander gelegt werden müssen unter stetiger Zuhilfenahme von einigen Fäden Holzwolle. Ist die erste Lage fertig, so wird wieder eine dünne Schicht Holzwolle darauf ausgebreitet und so geht es fort, bis die Kiste voll ist. Obenauf bringe man noch ein etwas stärkere Schicht Holzwolle, so daß der Deckel fest darauf gepreßt werden muß, damit die Früchte sich nicht bewegen können. Zur Sicherung des Deckels nagele man an 2 Seiten noch ein Band von gespaltenen Haselnußruten an, worauf die Kiste mit Adresse und Bezeichnung des Inhaltes versehen und der Bahn zur Beförderung übergeben werden kann. Nach denselben Grundsätzen findet die Verpackung von 5 kg-Körben oder Kistchen statt.

Die II. und eine etwaige III. Qualität wird von den meisten Sorten wohl auch in Fässern verpackt werden können. Dieses geschieht auf folgende Weise:

Das Faß wird an seinen Innenwandungen mit 2 Bogen Auslegepapier versehen und der Boden mit einer Lage Holzwolle bedeckt. Die Früchte legt man nun unter Zuhilfenahme von etwas länglichen, schmalen Körben, welche in das etwas schief aufgestellte Faß gehalten werden, in das Faß, wobei auch stets dafür gesorgt werden muß, daß die eingelegten Früchte fest liegen und keine Hohlräume bleiben. Ein zeitweiliges sanftes Rütteln muß hiebei nachhelfen, das Faß wird so voll gemacht, daß das Obst etwa handbreit über den

oberen Rand herausseht, darauf gebe man alsdann ein etwas starke Schicht Holzwolle und den Deckel, welcher mittelst einer Faßdeckelpresse langsam und gleichmäßig aufgedrückt und mit Reifen und Nägeln befestigt wird.

Bei solcher Verpackung wird keine Frucht beschädigt, das Obst liegt im Faß ohne jede Zwischenschicht fest und kann sich nicht bewegen, es kommt daher am Bestimmungsorte auch sicher gut an. Am bequemsten sind Fässer mit einem Inhalte von 120—150 kg anzuwenden.

Größere Mengen mittlerer Qualität können auch in vollständigen Wagenladungen abgehen. Der vorher gut gereinigte Waggon wird an den Seiten und auf dem Fußboden mit gewöhnlichem Packpapier ausgelegt, alsdann durch Aufstellen von einfachen Bretterwänden in 6—8 Teile eingeteilt. In diese dadurch entstehenden Verschläge werden die Früchte gelegt oder vorsichtig geschüttet, so daß keine Beschädigung der Früchte vorkommt. Die in den Waggons meterhoch aufgeschichteten Früchte kommen bei dieser Versandweise selbst auf weite Strecken ganz gut an, nur dürfen keine beschädigten oder hochreifen Früchte mit eingeladen werden, weil diese unterwegs in Fäulnis übergehen und auch das Verderben der gesunden bewirken können. Verfasser hatte vor kurzer Zeit Gelegenheit, in der Berliner Markthalle sich beim Ausladen von mehreren Waggons steirischen Obstes von dem Zustand der auf solche Weise verladenen Früchte zu überzeugen, und kann gesagt werden, daß für harte, dauerhafte Sorten diese Versendungsart ganz gut ist. Auch auf Befragen mehrerer Großhändler dortselbst wurde die Antwort zuteil, daß sie mit dem Zustande der Früchte zufrieden sind, nur möge beim Verladen kein Stroh, sondern nur Packpapier, wie oben beschrieben, verwendet werden, da dieses bei dem ziemlich schnell vorzunehmenden Ausladen hinderlich ist. Dort werden die Früchte durch den Händler sortiert und kommen in Körben sofort in die Großhalle, wo sie an die kleineren Händler und sonstigen Abnehmer als „Steiermärker" verkauft werden.

(Schluß folgt.)

Marburger Nachrichten.

(Der Verband deutscher Hochschüler in Marburg) hielt vorgestern abends im Kasino eine außerordentlich zahlreich besuchte Hauptversammlung ab, deren Vorsitz der Verbandsobmann Herr techn. Laab führte. Als 1. Punkt der Tagesordnung wurde die Frage einer abzuhaltenden Faschingsunterhaltung erörtert. An der hierüber entstandenen Wechselrede beteiligten sich (der Reihenfolge nach) die Herren cand. ing. Hartmann, Ingenieur Höschl, cand. med. Vogrin, cand. ing. Weingerl und Dr. Orosel. Der eine Teil der Redner sprach sich für die Abhaltung eines akademischen Balles aus, während der andere Teil sich für ein Kränzchen erklärte. Ueber Vorschlag des Vorsitzenden wurde schließlich der bindende Beschluß gefaßt, eine Faschingsunterhaltung in Marburg zu veranstalten, während der Rahmen derselben späterhin festgesetzt werden soll. Der zweite Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit Neuwahlen, welche infolge der Heeresverpflichtung mehrerer Amtswalter nötig wurden. Zum 1. Schriftführer wurde an Stelle des Herrn Vogrin Herr techn. Martinz und zum 2. Schriftführer Herr Weingerl, zum 1. Säckelwart Herr iur. Walter Pfrimer, zum 2. Säckelwart Herr techn. Hermann Pfrimer und zum Ersatzmanne für den Ausschuß Herr techn. Höfer gewählt. Herr Ingenieur Höschl ersuchte hierauf die Anwesenden, nächsten Sonntag recht zahlreich beim Eröffnungskonzerte des neuen Pächters der Kasino-Gastwirtschaft zu erscheinen. Ueber Antrag des Herrn cand. ing. Hartmann wird sodann einstimmig der körperschaftliche Beitritt zum Kasinovereine beschlossen. Ueber Anregung des Obmannes tech. Laab wurde sodann eine „Südmark"-Angelegenheit besprochen, worauf Herr Walter Pfrimer den Antrag stellte, der Verband möge die Kasinoabende als offiziell erklären. Ueber diesen Antrag entspann sich ebenfalls eine längere Wechselrede, in deren Verlaufe besonders Herr Dr. Possek in außerordentlich warmer Weise für diesen Antrag sprach, für dessen Annahme er eine Reihe ausschlaggebender Erwägungen ins Treffen führte. In ähnlicher Weise sprach auch Herr Dr. Orosel. Außerdem beteiligten sich an der Wechselrede noch die Herren W. Pfrimer, Laab, Weingerl, cand. iur. Franz und Höfer. Der Antrag des Herrn Pfrimer wurde schließlich angenommen, ebenso der Zusatzantrag des Herrn Dr. Possek, der Obmann sei zu ermächtigen, Verbandsmitglieder im Falle ihres begründeten Ansuchens von der Verpflichtung nach Marburg zu dem jeweiligen Kasinoabend zu fahren, zu entbinden. Die Tagesordnung der Versammlung war hiemit erschöpft und nun folgte dem ernsten Teile der heitere, der unter der Leitung des Präsidiums Dr. Valentin — Kontrarium Herr Fischer — noch geraume Zeit die Verbandsmitglieder zusammenhielt.

(Vorbereitungskurs für die deutsche Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt.) Unter Bezugnahme auf den von uns kürzlich ausgesprochenen Wunsch bezüglich der Errichtung eines Vorbereitungskurses für die in Marburg errichtete deutsche Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt werden wir ersucht mitzuteilen, daß die Direktion der hiesigen Mädchen-Bürgerschule einen solchen Vorbereitungskurs errichtet. Jene Fräulein, welche gesonnen sind, diesen Vorbereitungskurs zu besuchen, mögen sich bis längstens 2. Oktober d. J. bei der Direktion der Mädchen-Bürgerschule anmelden. — Durch die Errichtung dieses Kurses ist die genannte Direktion einem tatsächlichen, dringenden Bedürfnisse nachgekommen, wofür ihr wohl der wärmste Dank gebührt. Bemerkt sei noch, daß in diesen Kurs selbstverständlich auch jene Fräulein eintreten können, welche die Aufnahmsprüfung an der Lehrerinnenbildungsanstalt nicht bestanden haben. Von der Zahl der sich anmeldenden Kursteilnehmerinnen hängt auch die Höhe des Schulgeldes ab.

(Lehrstellen-Ausschreibung.) Der Schulausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule hat beschlossen, sämtliche an dieser Schule bisher nur provisorisch verliehenen Lehrstellen mit Beginn des laufenden Schuljahres endgiltig im Bewerbungswege zu besetzen. Unter anderen sind folgende, bisher durch Supplierung besorgte Lehrstellen dauernd zu vergeben: 1. die Lehrstelle für die Sonntagsabteilung für Nichtzeichner (Lehrlinge der Approvisionierungsgewerbe) mit der Lehrverpflichtung wöchentlicher 3 Stunden (Nachmittagsunterricht) und den Bezügen monatlicher 34 K; 2. die Lehrstelle für die I. Klasse A (Bauhandwerker) mit der Lehrverpflichtung wöchentlicher 4 Stunden (Abendunterricht am Montag und Donnerstag) und den Bezügen monatlicher 32 K; 3. die Lehrstelle für die I. Klasse B (verschiedene Gewerbe) mit der Lehrverpflichtung wöchentlicher 4 Stunden (Abendunterricht am Dienstag und Freitag) und den Bezügen monatlicher 32 K; 4. die Lehrstelle für die II. Klasse A (Holz- und Metallarbeiter) mit der Lehrverpflichtung wöchentlicher 4 Stunden (Abendunterricht am Dienstag und Freitag) und den Bezügen monatlicher 32 K. Lehrgegenstände für sämtliche Stellen sind: Geschäftsaufsätze, gewerbliches Rechnen und Buchführung. Unter Umständen können auch zwei Lehrstellen auf eine Person vereinigt werden. Bewerber wollen ihre ungestempelten, an den gefertigten Schulausschuß zu richtenden und mit dem erforderlichen Befähigungsnachweise belegten Gesuche längstens bis 30. September d. J. bei der Direktion der genannten Schule einbringen, welche auch diesfällige Auskünfte erteilt.

(Marburger Turnverein.) Mit dem 1. Oktober beginnt wieder frisches Leben auf unserem Turnboden. Während die Männerabteilung auch im Sommer sich rege am turnerischen Leben betätigte, ruhten die „Alt-Herrenriege" und die „Frauen- und Mädchen-Abteilung." Nun beginnt sich's aber auch hier schon zu rühren und mit dem 1. Oktober wird der Turnbetrieb wieder offiziell unter der bewährten Leitung des nicht nur als ausgezeichneten Turners, sondern auch als theoretisch gebildeten Lehrers weit bekannten Max Halfter aufgenommen. Die Turnstunden sind die gleichen, wie voriges Jahr: Die 1. Abteilung (Alt-Herren-Abteilung) turnt Montag und Donnerstag von 7—8 Uhr abends. Die 2. Abteilung (Männer-Abteilung) turnt Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—10 Uhr. Die 3. Abteilung (Mädchen- und Frauen-Abteilung) turnt Mittwoch und Freitag von 7—8 Uhr abends. Anmeldungen werden entgegengenommen vom Säckelwarte Herrn Gaißer, Burgplatz und an den Turnabenden in der städtischen Turnhalle, Kaiserstraße.

(Das große Weinlesefest des Männergesangvereines), welches am Sonntag, den 5. d. in den unteren Kasinoräumen stattfinden wird, verspricht, eine jener Unterhaltungen zu werden, von welchen man sagen kann, daß man sich bei dieser vortrefflich unterhalten hat. Die hinausgegebenen Einladungen besagen folgendes mit den ulkigen Einladstrophen: „Weinlef is a schöne Zeit, gsungen wird da weit und breit, gjuchzt und gschossen wia net gscheit, alles is voll Lustigkeit. — Unser Männergesangverein ladt Enk schön zur Weinlef ein. Machts Enk lusti, Groß und Klein — hui! das wird a Gaudi sein! Viel gut Bekannte sein dabei: 100 saubri Madl sag i glei! Der Nochtwochta von Viktringhof, der Gmoandiener und noch a — Menge Hüata, da Burgermasta mit sein Schwoga, viel Krenreiba und Buttntroga, — also auf zu da Weinlef, liabe Leut! Wer kommt, is sicha, daß 's eam gfreut". Zur Aufführung und Aufstellung gelangen Vorträge des Männergesangvereines unter Leitung des Sangwartes Herrn Rudolf Wagner. Volkssänger, Lebzelterstand, Heuriger! Glücksstand. Tanzboden! Traubenkur. Um halb 11 Uhr: Einzug des Burgamasters mit der ganzen Gmoan. Eintritt: für unterstützende Mitglieder 60 Heller, für Nichtmitglieder 1 Krone. Gewinste für den Glücksstand wollen gefälligst in der Glaswarenhandlung des Herrn Franz Bernhard in der Tegetthoffstraße und in der Modewarenhandlung des Herrn Hans Hollitschek in der Herrengasse abgegeben werden. Eintrittskarten für die unterstützenden Mitglieder des Vereines sind nur im Vorverkauf beim Vereinszahlmeister Herrn Hans Hollitschek in der Herrengasse zu haben. Es wird das höfliche Ersuchen gestellt, womöglich in Steirer- oder sonstiger Volkstracht zu erscheinen. Nächste Sitzung des Festausschusses am Dienstag, den 30. d. M., abends 6 Uhr, im grünen Zimmer des Kasino, zu welcher auch die zum Feste eingeladenen Fräuleins ersucht werden zu erscheinen, um die nötigen Einteilungen treffen zu können.

(Zum Krankenversicherungsgesetze.) Eine wichtige prinzipielle Entscheidung rücksichtlich der Krankenversicherungspflicht wurde nun von den Oberbehörden gefällt. Arbeitsgeber, welche verschiedene Verrichtungen als Erdaushebungsarbeiten, Schotter- oder Sanderzeugungen u. dergl. im Akkordwege vergeben, waren bisher zumeist der Meinung, daß die dabei beschäftigten Arbeiter vom Akkordanten bei einer Krankenkasse anzumelden sind. Diese Anschauung ist aber eine irrige. Zur Meldung bei der Krankenkasse ist nach Ansicht der Oberbehörden derjenige verpflichtet, für dessen Rechnung die Arbeit geleistet wird. Es sind daher der Akkordant und seine Arbeiter, ohne Rücksicht, wer letztere bezahlt, vom Bauherrn, beziehungsweise vom betreffenden Baumeister, eventuell vom Eigentümer der Schottergrube oder vom Vergeber der Akkordarbeiten bei einer Krankenkasse anzumelden. Unterlassungen von Meldungen werden strenge bestraft, überdies ist der Arbeitsgeber der Bezirkskrankenkasse gegenüber für alle Auslagen haftbar.

(Theaterzettel.) Da ein neuer Theaterzettelträger bestellt wurde, welcher mit den Ortsverhältnissen nicht vertraut ist, ersucht uns die Theaterdirektion mitzuteilen, daß Bestellungen auf Theaterzettel mündlich oder schriftlich unter Angabe der Adresse in der Theaterkanzlei gemacht werden mögen und Abonnements dem Zettelträger nur gegen Bestätigung übergeben werden wollen, weil nur dann für die richtige Zustellung gesorgt werden kann.

(25jähriges Jubiläum der Feuerwehr von St. Lorenzen.) Aus St. Lorenzen ob Marburg wird uns geschrieben: Am 5. Oktober d. J. begeht der hiesige Feuerwehrverein aus Anlaß seines 25jährigen Bestandes (17. April 1877) das Gründungsfest. Zu diesem Zwecke entfalten die Mitglieder desselben bereits seit längerer Zeit eine rührige Tätigkeit, um alle zum Gelingen des Festes erforderlichen Veranstaltungen zu treffen. Es ergeht daher an die verehrlichen Feuerwehrvereine, sowie an alle Freunde der Feuerwehrsache die freundliche Einladung, den Jubelverein an diesem seltenen Feste durch zahlreichen Besuch zu ehren.

(Eröffnungskonzert im Kasino.) Bei dem morgen im Kasinokonzertsaale stattfindenden Konzerte der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle kommen folgende Stücke zum Vortrage: 1. „Felsenfest fürs Vaterland", Marsch von Ed. Wagnes; 2. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin", von Balfe; 3. „Les Diernierès Gouttes", Walzer von Kratzl; 4. Fragmente aus „Tronbadour" von Verdi; 5. „Telephonische Nachrichten", Polka von Rudolf Wagner; 6. „Ernst und Scherz fürs Wiener Herz".

neues großes Potpourri von Komzak (der Inhalt ist aus dem aufliegenden Programme zu ersehen); 7. Ouverture zur Operette „Frau Luna", von Linke; 8. „El Turia", spanischer Walzer von Granado; 9. „Musikalische Momentaufnahmen", Potpourri von Ertl; 10. „Soll und Haben", Quadrille von Max Schönherr.

(Konzert Ondricek.) Freitag, den 24. Oktober wird der k. u. k. Kammervirtuose Herr Franz Ondricek im großen Kasinosaale zu Marburg ein Konzert geben. Vormerkungen auf Sitzplätze in Herrn Jos. Höfers Musikalienhandlung, Schulg. 2

(Tanzabende des Verbandes „Schönerer".) Wie bereits mitgeteilt wurde, hat der Verband „Schönerer" auch heuer wieder Tanzabende eingeführt, welche unter der bewährten Leitung eines Verbandsmitgliedes jeden Montag und Donnerstag abgehalten werden. Der erste Uebungsabend findet bereits am Donnerstag, den 2. Oktober statt und nicht am 12., wie irrtümlich gemeldet wurde. Die Verbandsmitglieder werden dringend ersucht, heute Samstag abends bestimmt im Vereinsheim „Stadt Wien" zu erscheinen. Sehr wichtig!

(Scherergemeine.) Dieser junge, um die völkische Bewegung unserer Stadt jedoch sehr verdiente Verein veranstaltet Donnerstag, den 2. Oktober 8 Uhr abends in seinem Vereinsheim, „Hotel Stadt Wien" seine diesjährige Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Einläufe, 2. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung, 3. Berichte der einzelnen Aemterführer, 4. Neuwahl des Ausschusses, 5. Beschlußfassung über einen zu veranstaltenden Unterhaltungsabend, 6. Freie Anträge. Hierauf wird das Vereinsmitglied Herr Schriftleiter Norbert Jahn einen völkischen Vortrag halten und den übrigen Teil des Abendes werden Musik- und Gesangvorträge ausfüllen. Deutsche Gäste sind herzlich willkommen.

(Reife Erdbeeren und blühende Apfelbäume.) Es scheint, als ob sich die Natur manchmal darin gefallen würde, im merkwürdigen Spiel sich scheinbar selbst zu widersprechen. Jetzt, in der Zeit, wo es frühmorgens schon Reif gibt und der späte Abend schon sehr empfindlich kühl ist, werden hie und da noch Erscheinungen getroffen, die uns an die Zeit des jungen Frühlings oder an den Sommer gemahnen. So pflückte z. B gestern die Schneidermeistersgattin Frau Capolo im Weingarten ihres Onkels, des Herrn Diviak in Kartschowin, ein schönes Sträußchen voll gereifter Erdbeeren, die nunmehr ihre letzten Tage in einem Wasserglase verbringen werden. Eine andere Dame wieder fand vor einigen Tagen in Auberg bei Gams einen blühenden Apfelbaum; von einem gleichen Funde wird uns aus der Umgebung von Maria-Rast berichtet. Die letzten Boten aus der Zeit des Lenzes, der sonnigen Tage. Bald werden auch sie verschwunden sein in der Oede des grauen Herbsthimmels, im traurigen Bindfaden-Regen.

(Eine k—ühne „Berichtigung".) Wir haben bereits in der vorletzten Nummer betont, daß die Berichtigung des Steueramtsadjunkten Kotzuwan geradezu als Schulbeispiel für den Mißbrauch des § 19 P. G. gelten kann. Heute können wir zur Beleuchtung dieser „Berichtigung" noch mitteilen, daß infolge des Verhaltens Kotzuwans die Station Hauptbahnhof die Anzeige über den Vorfall an die vorgesetzte Behörde des Kotzuwan richtete, welche dementsprechend amtshandelte. Und da wagte es Kotzuwan, in einer „Berichtigung" alles abzustreiten!

(Geschäftliches.) Herr A. Ferlinz, der, wie wir seinerzeit berichteten, vor einigen Monaten das Delikatessengeschäft Tegetthoffstraße 21 käuflich erwarb und vollkommen neu ausstattete, hat nunmehr auch, den Wünschen zahlreicher Kunden entsprechend, in seinem Geschäfte einen Handel mit Tisch- und Tafelweinen in Flaschen eröffnet. Wie wir uns bereits zu überzeugen Gelegenheit hatten, führt Herr Ferlinz nur vortreffliche Sorten, und da überdies die Preise mäßig sind, glauben wir allen unsern Lesern und Freunden eines guten Tropfens zur Deckung ihres Weinbedarfes obgenanntes Geschäft bestens empfehlen zu konnen.

(Tschechische Geschäftskniffe in Untersteiermark.) An eine Reihe von Schulen in Untersteiermark sendet der tschechische „Kunstverlag" Koši in Prag folgendes Schreiben, welches wir samt seinen orthographischen Schnitzern hier wiedergeben: „Eben damit beschäftigt, dem hohen k. k. Unterrichtsministerium die Gesamtaufstellung jeder (!) Schulen zu geben, die das mittelst Erlaß vom 1. März 1901 Z. 34295 approbierte Bild „Tu felix austria nube" bereits angeschafft haben, finde ich, daß in demselben (!) Ihre Schule nicht ist. Da ich glaube, daß (!) in dem Verzeichnisse nicht werden fehlen wollen, mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ich Sie nur dann in das Verzeichnis einbeziehen kann, wenn sie das Kunstblatt längstens bis 30. September d. J. bestellen. Hochachtungsvoll ɔc." — Der nette Tscheche versteht sein Geschäft und nur ein Jude könnte es darin mit ihm aufnehmen. Will er da den Anschein erwecken, als ob das k. k. Unterrichtsministerium von ihm ein Verzeichnis aller jener Schulen verlangt, welche sein „approbiertes Kunstblatt" bezogen haben! Das Unterrichtsministerium kümmert sich einen blauen Teufel darum, welche und wieviel Geschäfte ein solcher tschechischer Händler macht. Das Unterrichtsministerium ist doch keine Warenbörse und wenn der edle Wenzel tatsächlich ein solches Verzeichnis einsenden würde (was er aber selbstverständlich nicht tun wird, da es ja vollständig zwecklos und unsinnig wäre) so würde dieses Verzeichnis einfach ungelesen sofort den Weg in den Papierkorb wandern! Der schlaue Tscheche denkt sich eben, daß manche von ihm angebohrte Schulleitung vielleicht doch auf den Köder der „dem Unterrichtsministerium vorzulegenden Aufstellung" hereinfallen und das tschechische „Kunstblatt", welches noch dazu sehr teuer ist, aus leicht zu erratenden Gründen bestellen wird. Wir haben übrigens guten Grund für die Annahme, daß der edle Tscheche sämtliche Schulleitungen in Steiermark in dieser Weise anschnorren wird. Die Schulleitungen bedürfen in vielen Fällen selbst vieler Lehrmittel, haben daher gar keine Ursache, ihr gutes Geld zwecklos in die Tasche eines geldlüsternen Tschechen stecken. Wenn sie schon irgend ein Bild benötigen, bekommen sie dasselbe im eigenen Lande, bei heimischen Bilderhändlern und Kunstverlagen zur Genüge und außerdem noch in besserer Qualität.

(Obst- und Weinmarkt in Graz.) Die Zurüstungen zu dem vom 9. bis inklusive 12. Oktober stattfindenden Obstmarkt werden emsig betrieben; die Einladungen zur Beschickung und zum Besuche des Marktes, sowie die Marktordnung wurden versendet und zahlreiche Anmeldungen sowohl seitens der Verkäufer als auch der Käufer entgegengenommen. Es steht somit zu erwarten, daß sich auch heuer der Verkehr am Obstmarkte ungemein lebhaft gestalten wird. Bekanntlich wird im Oktober eine Auszeichnung mit Staats- und Geldpreisen für jene Marktbeschicker erfolgen, die sich beim Pflücken, Sortieren und Packen des Obstes und der Trauben einer besonderen Sorgfalt befleißen. Herr Weinbaukommissär Anton Stiegler wurde für einen Vortrag am Obstmarkte gewonnen und wird dieser bewährte und erfahrene Fachmann am 11. Oktober l. J. 10 Uhr vormittags dortselbst über Obst- und Traubenernte, Sortierung des Obstes, Verpackung des Obstes und der Trauben und über rationelle Kelterung sprechen.

(Winterfahrplan.) Morgen verkehren zum letztenmale die Sonntagszüge auf der Kärntnerbahn und nach Spielfeld. Die vom 1. Oktober an geltende Fahrordnung ist von Dienstag an im Verlag dieses Blattes zu haben.

(„Mein dummer Schädel.") Vor einigen Tagen stolzierte ein windischer Hochschüler in Farben in der Stadt umher. Der Obmann des Marburger Hochschülerverbandes ging auf ihn zu und ersuchte ihn in ruhiger Weise, er möge, wenn er wieder einmal nach Marburg komme, die provozierende Spreizerei mit den windischen Farben unterlassen. Der Wende entgegnete hierauf, er werde dies ein andermal befolgen, „wenn mir mein dummmer Schädel dies eingibt." Wir hätten diese Kleinigkeit vom „dummen windischen Schädel" gar nicht wiedergegeben, wenn nicht die windische „Pest" diesen „Vorfall" zum Anlaß genommen hätte, in ihrer bekannten „witzigen" Manier über die deutsche Stadt Marburg zu spötteln (obwohl sie selbst in — „deutscher" (!) Sprache erscheint) und wenn sie sich nicht über den betreffenden deutschen Hochschüler noch gewissermaßen lustig gemacht hätte, weil er nach dem oben erwähnten Ratschlag, den er dem Slovenen gab, wieder weiter ging. Die „Pest" kann eben ein anständiges Benehmen nicht begreifen. Sie hat wohl die Szenen von Prag, Pilsen und Laibach oder von Orten in Untersteiermark im Auge gehabt, wo friedlichen deutschen Studenten vom tschechischen oder windischen Mob ohne jeden Anlaß auf offener Straße Mütze und Band heruntergerissen wurden, ohne daß sich die berufenen Organe um sie annahmen. Die „Pest" hätte es also für ganz selbstverständlich gefunden, wenn hier in der deutschen Stadt Marburg der Spieß umgekehrt worden wäre und Herr Laab dem windischen Hochschüler ohneweiters sofort das Band von der Brust gerissen hätte! Die „Pest" kann eben ein anständiges Vorgehen nicht begreifen! Wenn sie sich schon lustig machen wollte, so hätte sie es tun wollen über den „dummen Schädel".

(Die Leitung des Vereines Südmark) hat gelegentlich der Entleerung der in den Gastwirtschaften und Kaffehäusern aufgestellten Südmark-Zündständer zugleich Sammelbüchsen, die unerfreuliche Wahrnehmung machen müssen, daß sehr viele dieser Sammelständer mehrfache Beschädigungen aufwiesen, in einigen Fällen sogar aufgebrochen und ihres Inhaltes beraubt wurden. Es ergeht nun an die Besitzer aller jener Gastwirtschaften, in welchen solche Sammelbüchsen aufgestellt sind, die dringende Bitte, durch eine erhöhtere Aufmerksamkeit von Seite des Personales diese Uebelstände unmöglich zu machen. Ebenso werden die Besucher der Gastwirtschaften ersucht, diese oft nur aus Neugierde geschehenen Beschädigungen zu unterlassen.

(Internationale Hengstenschau.) Die Anmeldungen für die diesjährige, in der Zeit vom 11. bis 13. Oktober über Anregung des k. k. Ackerbauministeriums im k. k. Prater stattfindende 11. internationale Hengstenschau laufen überaus zahlreich ein. Speziell das Ausland wird heuer besonders reich vertreten sein, indem aus Oldenburg, Ostpreußen, Friesland, Rheinprovinz und Belgien Anmeldungen vorliegen. Das Inland wird in erster Reihe kaltblütige Schläge einschicken und wird unser norisches Pferd auch heuer bei der Hengstenschau den würdigsten Platz einnehmen. Das Ausstellungsbureau befindet sich Wien, I., Schauflergasse 6, woselbst Anmeldungen bis zum 1. Oktober entgegengenommen werden.

Letzte Nachrichten.

Ein furchtbarer Orkan auf Sizilien.

Aus allen Teilen Siziliens laufen Nachrichten ein über einen furchtbaren Orkan, der Sizilien verwüstete. Drahtungen mit Unglücksnachrichten liegen vor aus Rom, Neapel, Syracus ɔc. Die furchtbarsten Verheerungen scheint der Orkan in Modica angerichtet zu haben. Der Schaden beträgt mehrere Millionen. Die Brücken und Wege längs des Flusses wurden zerstört. Die zur Hilfeleistung erschienenen Soldaten und Funktionäre retteten mit eigener Lebensgefahr mehrere Personen vor dem Tode. Privatnachrichten zufolge soll die Katastrophe durch eine Wasserhose verursacht worden sein. „Fracassa" meldet unter Vorbehalt, daß in Modica 400 Menschen umkamen. Der deutsche Dampfer „Carrara" ist beim Eingange des Hafens von Catania gescheitert, nachdem er verzweifelte Anstrengungen gemacht hatte, in den Hafen zu gelangen.

Anläßlich der beginnenden Saison sei auf das tonangebende Modenblatt „Große Modenwelt" mit bunter Fächervignette, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, aufmerksam gemacht. Dies vorzügliche Blatt gibt in der Tat die beste Anleitung, sich mit wenig Auslagen auf das vorteilhafteste zu keiden. Auch in seiner neuesten Nummer führt dieses großartig angelegte Blatt, dem kein ähnliches Unternehmen, was Reichhaltigkeit, Vornehmlichkeit und Billigkeit betrifft, zur Seite zu stellen ist, seinen zahllosen Leserinnen wieder die chikesten Moden in zahlreichen herrlichen Bildern vor Augen. Gratis-Probenummern bei ersteren und der Hauptlieferungsstelle für Oesterreich-Ungarn: Rud. Lechner & Sohn, Wien, I., Seilerstätte 5.

Mit October beginnt das vierte Quartal der

„Marburger Zeitung"

Wir erlauben uns hiemit zu einem zahlreichen Abonnement, beziehungsweise dessen Erneuerung ergebenst einzuladen. Unser Blatt wird seiner bisherigen Haltung treu bleiben und alles Wissenswerte aus der Politik, Gemeinde, und Vereinsleben, dem Gerichtsaale und den Tagesereignissen klar und bündig zur Kenntnis der geehrten Leser bringen.

Der Preis der „Marburger Zeitung" bleibt der bisherige, die Bezugs-Bedingungen befinden sich an der Spitze des Blattes.

Die Verwaltung.

Die neue grosse Wiener Tageszeitung

DIE ZEIT

ist Samstag, den 27. September zum erstenmale

erschienen!

Alle Interessenten, denen nicht durch einen Zeitungsverschleiss Prospekt und Probenummern zugekommen sind, erhalten beides durch „DIE ZEIT."

Administration.

Wien, IX/1, Peregringasse 1.

Preis monatlich **K 4.**— mit täglich einmaliger Postzustellung, **K 4.70** mit täglich zweimaliger Postzustellung.

Die „Geflügel-Börse" vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Thieren aller Art,

enthält gemeinverständliche Abhandlungen über

alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, Sing-, Ziervögel und Kaninchen, Brieftauben-, Hunde- und Jagdsport.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse" zahlreiche „Kleine Mittheilungen" über bemerkenswerthe Vorgänge in den einschlagenden Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte ꝛc., ertheilt in einem „Sprechsaal" zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten" bei der Kgl. Veterinärklinik der Universität Leipzig.

Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pf.

Erscheint Dienstags u. Freitags.

Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis: 4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.

Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Ein Wort an Alle,

die Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch oder Böhmisch wirklich sprechen lernen wollen. 450

Gratis und franco zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.

Pianino 2711

oder Stutzflügel wird zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben unter **„Pianino"** in der Verw. d. Bl.

Wohnung

4 Zimmer, alle Gassenfront, südseitig. Preis nebst Zugehör und Wasserleitung, 440 fl. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür Nr. 5. 1621

Zitherunterricht

erteilt nach leichtfaßlicher Methode gegen mäßiges Honorar **Minna Speyer,** geprüfte Zitherlehrerin. Parkstraße 12, Tür 2. 2474

Wohnung

2 Zimmer und Küche zu vermieten. Reiserstraße 26. 2255

Eine 2401

Wohnung

hochparterre, drei Zimmer samt Zugehör zu vermieten. Nagygasse 9. Anzufragen 1. Stock.

Wanzengeist!

unbestritten das einzig beste Mittel zur Ausrottung des Ungeziefers und der gesamten Brut. Preis 50 und 60 H.

Erhältlich bei **Karl Wolf** in Marburg a. D., Herrengasse 17, Adler-Drogerie.

Lokalitäten

besonders günstig für eine Restauration, auch ein größeres Geschäft, Mitte der Stadt gleich zu vermieten. Näheres bei **G. Medaković, Gospid.** 2745

Herrn und Frau **Garbeis** drückt zur Geburt einer strammen Tochter die herzlichsten Glückwünsche aus die

„Gambi-Gesellschaft."

Sehr guter Kostort,

geeignet für 2—3 Lehramtskandidatinnen, bei achtbarer Familie; gesunde Wohnung, gute Küche, Klavier- und Gartenbenützung Anfrage Schmiderergasse 11, rechts v. Eingang. 2680

Ein oder zwei Fräulein

werden bei einer Witwe in gute Verpflegung genommen. Adresse in der Verw. d. Bl.

WOHNUNG

4 sehr große Zimmer, Vorzimmer, Dienstbotenkabinet ist Domplatz 11, 2. Stock, neben der Hauptpost zu vermieten. 2738

Größerer Posten

Kelteräpfel

zu kaufen gesucht. Gefällige Offerte erbeten unter Chiffre **„B. 5312"** an Haasenstein & Vogler, A.-G. Stuttgart. 2739

Zu kaufen wird gesucht

ein kleines Haus

samt Garten am Lande, welches sich für ein kleines Geschäft o. zum Betriebe eines Gewerbes in einem nicht gar zu kleinem Orte eignet. Auskunft erteilt Verw. d. Bl. 2743

Wohnung

hochparterre, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör, Pferdestall für 2 Pferde vom 1. Oktober zu beziehen; dortselbst auch eine Tischlerwerkstätte als Magazin verwendbar. Reiserstraße 23. 2747

Zahlungsstockungen, Insolvenzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und koulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od Garantie zum Arrangement wird event. beigestellt. Nachweisbar beste Erfolge, erste Referenzen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Langer, Wien, IX, Porzellang. 38.

6 Joch Weingarten

davon ein Joch neu angelegt, auf amerikanischer Unterlage, in vorzüglicher Lage, am Poßruck gelegen (Langental), 4 Joch Wald, 7½ Joch Acker und Obstgarten, 2 Winzereien sind samt der Fechsung sofort um 2300 fl. zu verkaufen. Auskünfte aus Gefälligkeit bei Hrn. W. Badl, Hauptplatz 14. 2751

Wohnung

3 Zimmer samt Zugehör Parkstraße 24 zu vermieten. 2762

Laubbauschen 2764

zu verkaufen bei Paul Kammerer.

Zu verkaufen

altes ungarisches Basilika-Dombaulos um 6 K bei Hrn. Spes in Zweinig Nr. 116, Leitersberg.

Weinfässer

Halben und Startin sowie auch größere Fässer werden verkauft Elisabethstraße 25. 2765

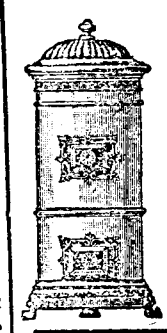
Ein freundliches

Zimmer

möbliert, pro Monat 7 fl. Anfrage Fischergasse 2, 1. Stock. 2718

Original MEIDINGER- und

Dauerbrandöfen; Gasheiz-, Chamotte-, Central-, Holzfeuer etc.



ÖFEN

Sparherde, Ventilationen, Rauchsauger, Billgst, solid und reichsortiert.

M. BODE & Co

Wien, V. Siebenbrunnengasse 44

Telephon 8398. Gegr. 1863.

Budapest, Prag, Graz.

Prov.-Vertreter gesucht.

Kompletter

Brunnen

zu verkaufen. Kaiserstraße 12.

10 Kreuzer

1 Liter **Preiselbeeren** versendet jedes Quantum ab Murau **M. Raubal.** 2770

Pferde

samt Geschirr und Lastwagen zur Holzbeförderung zu **kaufen gesucht.** Nur solche, die komplette Fuhrwerke zu billigen Preisen abzugeben beabsichtigen, wollen sich an die **Fabrik gebogener Holzmöbel** in **Pöltschach,** Steiermk. wenden.

Gutgehendes 2763

Gasthaus

ein beliebter Ausflugsort, zu verkaufen oder verpachten. Auskunft bei Marinschek, Kartschowin.

Neu eingerichtetes

Gasthaus

samt Gemischtwarenhandlung wegen Abreise zu verpachten. Triesterstraße 61. 2767

Amerikanischer

Schreibtisch

mit Roleaux und sperrbarem Mechanismus ist zu verkaufen bei **J. Kolaritsch,** Tischlermeister, Allerheiligengasse 18. 2695

Eine Anzahl

Kisten

zu verkaufen. Buchhandlung **Scheidbach,** Herrengasse 28.

Zu verkaufen

2 schöne Preßsteine, Tische, Stellage, 1 Dezimalwage, 1 großer Blechsparherd, 1 fast neues Fahrrad. Anzusehen bei Hans **Holzer,** Mellinghof.

Nebenverdienst

100-500 Kronen **monatlich** erzielt jeder Bekanntschaftshabende durch 2733

einträglichen Wiederverkauf oder Vertretung

eines soliden Fabriksetablissements. Jeder, der seine Bekanntschaften ausnützen will, melde sich brieflich unt. Chiffre „Verdienst 100—200 K" im Annoncenbureau **Joh. Grégr,** Prag, Heinrichgasse 19.

Unerreicht an Haltbarkeit.

Motto:

Prüfet alles, das Beste behaltet!

Permanente Ausstellung in Küchengeschirr!

Allen geehrten Hausfrauen diene zur Kenntnis, daß bei mir eine komplette Waggonladung **Serefions-Blechemailgeschirr** eingetroffen, welches heute einzig und allein gegen das Herausspringen der Glasur, daher in Haltbarkeit garantiert und an Billigkeit unübertroffen ist. Der Bezug dieses Geschirres wird jedermann seiner Haltbarkeit und Billigkeit wegen angelegentlichst empfohlen. Der Verkauf findet zu Original-Fabriks-Gewichtspreisen statt u. zw. per Ko. zu 75 und 95 kr. Außerdem viele neue Artikel zu billigsten Stückpreisen. Bitte einen Versuch zu machen.

Hans Andraschitz,

Eisen- und Blechgeschirr-Fabriks-Niederlage in Marburg Kärntnerstraße 25. Schmidplatz 4.

Noch nie dagewesen!

Möbl. Zimmer

an einen Herrn sofort zu vermieten. Volksgartenstraße 24.

Schön möbliertes

Zimmer

mit separatem Eingang, vom 1. Oktober zu vermieten. Josefigasse 5, 1. Stock. 2606

Haus in Brunndorf,

in der Nähe der Schule, zu jedem Geschäfte geeignet, ist zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2459

Sessel zum Flechten

übernimmt zu billigsten Preisen und schönster Ausführung

Thereſie Folger bei Herrn Zwillag Exerzierplatz.

Tüchtige Hausnäherin

empfiehlt sich den geehrt. Damen. Adressen abzugeben unt. „Hausnäherin" an Verw. d. Bl. 2686

Zum

Wäscheausbessern

wird eine Frau gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2706

Praktische

Küchengeräte

von Ahornholz, sortierte Siebe und Holzware für Hausgebrauch empfiehlt zu billigsten Preisen **J. Sadnik,** Apothekergasse 4. 2611

Lehrmädchen

werden sofort aufgenommen bei Frau **Johanna Tschech,** Damenkleidermacherin, Bürgerstraße 8. 2694

Neue 2719

Nähmaschine

billig zu verkaufen. **Grenzgasse 14.**

Blumen

für Freud' und Leid, eigener Produktion in modernster Ausführung. 1671

A. Kleinschuster

Blumen-Salon,

Marburg.

Literarisches.

Inhalt der Wiener Hausfrauen-Zeitung Nr. 38. Mitleid. Von Kathinka v. Rosen. Die Erziehung unserer Knaben zu tüchtigen Männern. Von J. G. Obst. Allerlei Ansichten. Vereinsnachrichten. Aus der Frauenwelt. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Aerztliche Briefe. Von Dr. H. K. Eingesendet. Unterrichtsanzeigen. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Spitalgeschichten. Kleine Federzeichnungen von Schwester Rosenroth. Album der Poesie: Herbst. Von Lolly Braun. Rätsel-Zeitung. Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. Sein letztes Ideal. Von F. Benjamin. Feuilleton: Die beiden Balkons. Aus dem Italienischen von Adolfine Luini. Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier jun. Inserate. Preis vierteljährig 2 Kronen.

Stimmen aus dem Publikum.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz" gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versandt gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. 2

Foulard-Seide 60 Kreuz.

bis fl. 3.65 pr. Met. für Blousen und Roben sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß und farbig von 60 Kreuz. bis fl. 14.65 per Met. An jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 2

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, (ausl. k. u. k. Hoflieferant.) Zürich

(Zur Herbst- und Wintersaison.) Es erscheint gerade zu Beginn der Herbstsaison angemessen, die Aufmerksamkeit der P. T. Damen und Herren auf das großartige Fabriks-Etablissement für moderne Dampfkleiderfärberei und chemische Maschinwäscherei des Herrn Sigmund Fluss in Brünn zu lenken. Das bereits mit 3 Ehrenkreuzen, k. u. k. Privilegium und 10 goldenen Medaillen für hervorragende Leistungen ausgezeichnete Unternehmen hat seinen Sitz in Brünn, hält jedoch zahlreiche eigene Fabriksniederlagen in allen Hauptstädten der Monarchie (siehe Inserat). Als Spezialität betreibt diese bestrenommierte Firma: Das Echtfärben und chemische Reinigen aller Herren- und Damengarderoben im ganzen Zustande, ebenso die Seidenkleider- und Straußfedern-Färberei à ressort. Das Prinzip dieser als streng solid in der ganzen Monarchie bekannten Firma ist prompte, preiswerte und vorzügliche Arbeitsleistung. Provinzaufträge werden sorgfältig, rasch und exakt erledigt. Erstere Referenzen aus den höchsten adeligen, bürgerlichen und Offizierskreisen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 28. September 1902 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Hierauf allgemeine Uebung. Zugsführer Herr Johann Gaiser.

Med. univ.

Dr. Hermann Krauss

wohnt

Herrengasse 2.

Sprechstunde täglich von ½2—3 Uhr an Sonn- und Feiertagen von ½9—10 Uhr.

Ueberall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crême

erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

141

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis **1000 Kronen** sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter **„G. 51"** an das Annoncen-Bureau des **„Merour"**, Nürnberg, Glockendonstraße 8. 1322

Mit über 100 ersten Preisen prämiiert.

Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen! Sehr bekömmlich und reinlich, dabei ausgiebig (da sehr nährkräftig) und billig Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses rationelle äußerst zweckmäßige Futtermittel verwenden Preis: 50 Kilo 22 K., 5-Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel 2c.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachners Nachf. u. Fr. Holasek's Nachfg. Hans Sirk.

Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.

Franz Wilhelm's abführender Thee

von

FRANZ WILHELM

Apotheker, k. u. k. Hoflieferant

in

Neunkirchen, Niederösterreich,

ist durch alle Apotheken zum Preise von 2 Kronen österr. Währ. per Paket zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt. Postkolli = 15 Paket K 24, franko in jede österr.-ungar. Poststation.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt.

Kaufen Sie keine Kleiderstoffe

bevor Sie nicht unsere überaus reichhaltige **Muster-Kollektion** gesehen haben.

Dieselbe enthält in überraschend schöner Auswahl die neuesten Herbst- und Winter-, Woll- und Seidenstoffe, Velvets, Barchente, Flanelle, Putz Artikel, Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeuge, Taschentücher etc. etc. und wird jedermann auf Verlangen **portofrei** zur Ansicht übermittelt.

Gleichzeitig versenden wir prachtvoll illustrierte Modeblätter gratis und franko.

Konkurrenzlos billige Preise.

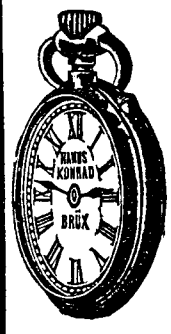
Für die Güte und Dauerhaftigkeit unserer Waren übernehmen wir vollste Garantie. — Nichtkonvenierendes wird anstandslos zurückgenommen.

Grand Magasin **„AU PRIX FIXE"** Wien, I., Graben 15.

Gegründet 1872. Adresse genau beachten. Gegründet 1872.

Billigste Bezugsquelle guter

Uhren mit 3jähr. schriftl. Garantie.



HANNS KONRAD

Uhren- und Goldwaren-Exporthaus

Brüx, Nr. 106 (Böhmen).

Eigene Werkstätten für Uhren-Erzeugung und Feinmechanik. 3561

Gute Nickel-Remontoir-Uhr	fl. 3.75
Echte Silber-Remontoir-Uhr . . .	„ 5.25
Echte Silberkette	„ 1.20
Nickel-Wecker-Uhr	„ 1.75

Meine Firma ist mit dem k. k. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungsmedaillen u. tausende Anerkennungsschreiben.

Illustr. Preiscatalog gratis u. franco.

„Indra Tea" der beste Thee der Welt, ist eine Mischung von acht der feinsten und kräftigsten Theesorten. 2323

Niederlage bei L. H. Koroschetz, Marburg a. D.

Istrianer

Schwarzweine!

Ich empfehle meine gut bekannten **garantiert echten Istrianerweine,** besonders gut gegen Verkühlung, Blutarmut und für Reconvalescente in Flaschen und Gebinden. Wegen der heurigen guten Weinernte habe ich günstige Preise.

Marietta Lorber in Marburg,

Tegetthoffstraße 32.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek,

Reiserstraße 26. 2283

Adlergarn

mit Seidenglanz

für Strick- und Häkelarbeiten. (Beste Marke.)

Zu haben bei 1164

Hans Pucher, Marburg,

Herrengasse 19.

Neuanstrich jährl. 1- höchst. 2mal nötig, sonach an Billigkeit alle übertreffend.

Parquet u. Linoleum-Polituren.

Sparsam und einfach im Gebrauch, weil streichbar, flüssig und waschbar, von hohem Glanz und langer Dauer. Alleinerzeuger **Lorenz & Ko., Eger** i. B. Erhältlich in Marburg bei **H. Billerbeck.** Wo nicht zu haben, versenden drei Kilo für K. 9.— per Nachnahme.

Herren und Damen,

die an **Haarausfall, Schuppenbildung** oder sonstiger Haarkrankheit leiden, wird das in seiner Wirkung berühmt gewordene Haarwasser **„Klettolin"** als garantiert unschädlich bestes Mittel empfohlen. ◆◆ Anerkennungen vieler Persönlichkeiten liegen zur Einsicht auf. ◆◆ Zu haben per Flasche 70 kr. beim Erzeuger **Mich. Aicher,** Herrengasse, Drogerie **Wolf** und **Turad,** Burgplatz. 2726

Marie Kapper

empfiehlt sich für alle 423

Weißnäharbeiten, Anfertigung von Brautausstattungen, Touristenhemden etc.

Lager in Kinderwäsche,

Maschinenstickerei, vorgedruckte Handarbeiten, Seide, Schlingwolle, Häkel- und Strickgarn, Wäscheborden.

Auch werden Fräuleins im **Weißnähen und Sticken** unterrichtet.

Marburg, Schulgasse Nr. 2.

Frische

Bruch-Eier

4 Stück 10 kr.,

bei

A. Himmler,

Marburg,

Blumengasse Nr. 18.

Salon- u. Dekorations-

Pflanzen

in großer Auswahl.

Komplette Dekoration:

Hochzeiten und Festlichkeiten

billigst bei

A. Kleinschuster

Marburg.

Helene Kühner

staatlich geprüfte Lehrerin der französischen, englischen und italienischen Sprache nimmt ab 15. September den Unterricht wieder auf. 2404

Kärntnerstraße 19, 1. St.

Echte silberne

Herren- od. Damen-Remontoiruhr fl. 5·70, 14kar. goldene Rem.-Uhr fl. 25.—, 14kar. goldene Damen-Rem.-Uhr fl. 13.—, Nickel-Remontoiruhr fl 1·80, gute Nickel-Weckeruhren fl. 1·80, Pendeluhren, 8 Tage gehend, mit ½ und Stundenschlag, 100 Zentm. hoch, fl. 10·50, Silber- und Goldketten verkauft nach Gewicht billigst und versendet gegen Nachnahme das rühmlichst bekannte Uhren- nnd Goldwaren Exporthaus

Eugen Fuchs, Prag,

Korngasse 28-M.

3jährige, schriftliche Garantie.

Reichillustrierte Preiskataloge gratis und franko. 2569

Einige

Lehramtskandidatinnen

werden bei einer kinderlosen Beamtensfamilie in nächster Nähe der Lehrerinnenbildungsanstalt in Verpflegung genommen. Ausk. in der Verw. d. Bl. 2617

Bauplätze

südliche und westliche Lage in der Kärntnervorstadt, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. Anzufragen bei der Eigentümerin Frau Helene Tschernitschek, Theatergasse 11, Marburg.

Tüchtige 2669

Verkäuferin

der slovenischen Sprache mächtig, wird im Hut- u. Schuhgeschäft **M. Schram** aufgenommen. Anzufrag. von 1—2 Uhr Schillerstraße 14.

Frau

Johanna Rosensteiner

Gesangslehrerin,

ehemalige Schülerin des Pariser Konservatoriums 2403

nimmt ab 15. September den Unterricht wieder auf.

Kärntnerstraße 19, 1. St.

Ziegelwerk Melling, Marburg

bringt in empfehlende Erinnerung bestgebrannte **Mauerziegel,** Material mit Maschinen geknetet, ferner aus **geschlemmtem** Material **Dach-, Hohl-, Gesims- und Preß-Ziegel** 2c.

Zu horizontalen feuersicheren Decken als Ersatz für gewöhnliche Gewölbe und Tramdecken, die mit bestem Erfolge schon eingeführten hohlen **Nekontra-Ziegel,** nur 20 Stück auf einen Quadratmeter. 2263

Hochachtungsvoll

H. Schmid & Ch. Speidel.

Für den **Winterbedarf** empfiehlt als billigstes **Heizmaterial**

Schallthaler Stückkohle um K 32

Wöllaner Salonbriket um K 140

ab Werk in Waggonadlungen zu 100 Meterzentner (Bahnfracht bis Marburg K 57.)

Schallthaler Kohlenbergbau

Wöllan bei Cilli. 2613

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten.

Anfragen u. Zuschriften: Marburg, Bahnhofstr. 3, 2. St. neben der k. k. Evidenzhaltungskanzlei.

Mauer-, Dach- und Hohlziegel

sind abzugeben bei der **Ringofen-Ziegelei** des Baumeisters **Franz Derwuschek** am Leitersberg. 1774

Med. Dr. F. Terč

wohnt **Viktringhofgasse 12**

und ordiniert von 7 — 8½ vormittags und von 1 — 2½ Uhr nachmittags.

C. Pickel, Betonwarenfabrik, Marburg a/D.

Volksgartenstraße 27, (Telephon Nr. 39.)

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Tür- und Fensterstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulenfüßen 2c., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben 2c. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Mettlacher-Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstätter Falzziegelfabrik des A. Haas & Komp. 2347

!Kakao!

ist dem Kaffee in jeder Hinsicht vorzuziehen, weil er nahrhaft ist und nicht auf die Nerven schädlich wirkt. Eine wohlschmeckende leicht lösliche und billige Marke ausgewogen zu haben bei

Max Wolfram in Marburg.

Staunend billig.

Staunend billig!

Beehre mich dem hochverehrten p. t. Publikum von Marburg und Umgebung bekanntzugeben, dass ich ein **reichsortiertes Lager** in

Damen-, Herren- u. Kinderregenschirmen

in allen Ausführungen stets zu **staunend billigen Preisen** am Lager halte.

Spezialitäten in Damen- u. Herrenregenschirmen in grösster Auswahl.

Ueberziehen der Schirme und sonstige **Reparaturen** zu den **allerbilligsten Preisen** nur bei

Adolf Hobacher jun., Marburg, Herrengasse 34

vis-à-vis Hotel „Erzherzog Johann".

Staunend billig.

„PETROLIN"

Sicherstes Mittel gegen Schuppenbildung, Haarausfall, Kahlköpfigkeit und zur Erzeugung neuen Haar- und Bartwuchses.

Dargestellt aus chemisch reinen, d. h. entharzten, entgasten, von üblem Geruche befreiten Petroleum, mit nervenanregenden Präparaten. Schon nach kurzem Gebrauche wird jeder krankhafte Zustand des Haares gehemmt, die Gesundheit der Kopfhaut und ganz besonders das Neuwachstum der Haare befördert, unzählige kleine Härchen erscheinen, die bei weiterem Gebrauche dicht und stark werden. Das in Petroleumraffinerien beschäftigte Personale gab längst schon Beweise durch seinen auffällig üppigen Haarwuchs; die allgemeine Anwendung wurde nur durch den üblen Geruch des Petroleums gehemmt. Zeugnisse über die besten Erfolge liegen für jedermann beim Erzeuger zur gefl. Einsichtnahme auf.

„Petrolin" ist ein wohlriechendes Mittel zur Haarpflege, das bis heute an Güte unerreicht ist. „Petrolin" ist zu beziehen beim Erzeuger

P. Schmidbauers chemisches Laboratorium,
Salzburg, Bahnhof Nr. 56 (Villa Stransky.)
Preis per grosse Flasche 3 K, kleine Flasche K 1.50.

In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Droguerie Herengasse 17. In Graz bei F. Dinstl Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. In Cilli bei Otto Schwärzl und Komp. Mariahilf-Apotheke.

2 Kostmädchen

werden sofort aufgenommen, wo sie zugleich die Schneiderei vollständig erlernen können u. Lehrbrief erhalten bei Marie Klemsche, Damenkleidermacherin, Tegetthst. 36, 2. St.

WOHNUNG

im 1. Stock, 2 Zimmer und Küche samt Zugehör vom 1. November zu vermieten. Tegetthoffstraße 49. 2504

Obstbäume

per Stück 1 Krone verkauft die Gutsverwaltg. **Herberstorf,** Post Wildon, Steiermark. Gelägerbranntwein 2 K per Lit.

Kinderfräulein,

kann auch junge Anfängerin sein, dringend gesucht. Zeugnisse, Photogr. erbeten. Frau Arnold Fekete, Budapest, Waiznerring 16. 2629

Banksekretär

erster Firma bietet sich Privatkapitalisten dar zur Leitung von rasch ausnützbaren, erfolgreichen Geschäften in 1935

Wertpapieren

gegen bescheidenen Nutzanteil. Gediegendste Informationen. 40jähr. Erfahrung, Sitz an einflußreichster, kursbeeinflußter Stelle. Diskretion gegenseitig. Briefe beförd. Redakteur **Halmi,** Budapest, Váczi-ucza 11.

Ein Göpel

samt Dreschmaschine und eine Häckselmaschine, vollkommen neu, staunend billig zu haben Burggasse 28. 2639

Billigst zu verkaufen

gut erhaltene kleinere Spindel-Weinpresse, Traubenmühle, Weinpumpe bei K. Pirch, Burggasse 28.

Gesucht

wird ein **Mädchen,** welches sich mit einem anderen zusammen über die **4. Volksschulklasse privat** unterrichten ließe. Adresse Aurelie Grubbauer, Tegetthoffstraße 1, 2. St. 2608

Pferd

Braunstute, beinahe 17 Faust, 4½ Jahre alt, sehr fromm, scheut nicht, ist sehr preiswürdig zu verkaufen von der Gutsverwtg. **Draubof,** Post und Bahn Kranichsfeld. 2716

Rheumatismus Halsleiden

Tuberkulose, Magenleiden, Blasenleiden, Influenza, Wunden, Hautkrankheiten

werden durch meinen seit 10 Jahren direkt aus Australien bezogenen garantiert reinen Eucalyptus in den **hartnäckigsten** Fällen geheilt. Umfangreiche Broschüre mit wissenschaftlichen Abhandlungen berühmter medizinischer Autoritäten, sowie Kopien 1500 unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungsschreiben über erzielte Heilerfolge sendet auf Wunsch jedermann **unentgeltlich** und **portofrei** 2630

Ernst Hess, Klingental, Sachsen,
Eucalyptus-Importeur.

Zeugnisabschrift.

Geehrter Herr Heß! Teile Ihnen ergebenst mit, daß Ihr Eucalyptus sich vortrefflich bei mir bewährt hat gegen Rheumatismus. Sage Ihnen tausend Dank dafür. Achtungsvoll
Alt-Vargow, Krs. Stolp, Pom. **Karl Wenzloff.**

Elegante

NEUHEITEN

in

Damenkleiderstoffen

empfiehlt

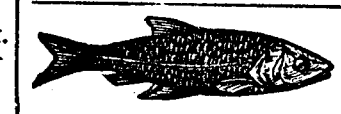
zu den bescheidensten Preisen

Alois Scheibein

Graz,

Joanneumring 10.

Muster auf Verlangen gratis.
Bestellungen von 20 K aufwärts portofrei.



Sardellen

geputzt und ungeputzt Sardinen.

Russische Delikatesheringe in Weinsauce, russische Delikatesheringe in Gourmande-Sensauce, Sardinen in Mixed-Pikles mit Worchestersauce, ferner Kremser und französischen Senf, Cappern, Ananasfrüchte, gut konserviert, offeriert billigst und in bester Qualität 2676

Rudolf Welleminsky & Co., Iglau.

Wir liefern Sardellen, Cappern, Delikatesheringe, Sardinen, Senf und russische Sardinen in Gläsern, wodurch die Ware besser konserviert, als in Blech- und Holzemballage. Russische Sardinien liefern wir auch in bester Qualität, gut konserviert, in 15, 30, 50 und 120 Kg.-Kübeln und stellt sich unsere Ware sehr billig. — In den meisten Delikatessen- und Kolonialwarenhandlungen zu haben. — Verlangen Sie unser Preisblatt.

Patent-Breitdreschmaschinen

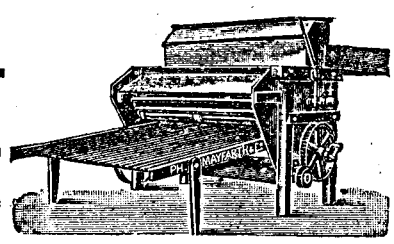
Für

glattes Stroh.

Spielend

leichter Gang.

Betrieb durch
1 Pferd oder 2 Kühe
garantiert.



Vorzügliche Ausführung. ☰ Billiger Preis. ☰ Garantie.

Man verlange **Prospecte gratis und franco** von der

Maschinenfabrik

Ph. Mayfarth & Co.

WIEN, II/1.

Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Blusen

für Herbst und Winter

von **55 kr.** aufwärts empfehlen

Hoinig & Satter,

Herrengasse 32

neben **Hotel „Mohr".**

Kärntner

Preiselbeeren

empfiehlt billigst 2705

Ferdinand Janschek,
Spezerei- u. Landesproduktengeschäft in Marburg, Tegetthoffstraße 57.
Zustellungen frank ins Haus, Postversandt überallhin.

Lehrling

mit entsprechender Schulbildung wird sofort aufgenommen bei **Anton Strablegg,** Hauptplatz, Marburg. 2693

Leere Fässer

nur einmal gebraucht, sauber u. geruchlos, zirka 300 Ko. fassend, welche sich vorzüglich für den **Versandt von Obst** 2c. 2c. eignen, werden bei d. Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhausen, Filiale Lend, zum Preise von K 1.50 per Stück franko Werk abgegeben.

Fleischerlehrling

wird sogleich aufgenommen bei **Joh. Benzik,** Viktringhofgasse 11. 2715

Bei

Wohnungs-Einrichtungen

bietet sich beste Gelegenheit zum Ankaufe solider, billiger und eleganter

MÖBEL

in dem grossartigen renommierten Warenhaus Herrengasse 28.

Ueberraschend vollständige Auswahl von **Salon-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen.** — Garnituren, Divans, Ottomane, Betteinsätze, Matratzen, Chiffoniere, Betten, Wasch- und Nachtkästen, Küchenmöbel aller Art, Tische, Sessel, Kredenzen, Spiegel, Kinderbetten etc. zu unerreicht billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Anton Turk.

1722

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

Globus Putz Extract

ist das

beste Metall Putzmittel.

Dosen à **10, 16** und **30** Heller überall vorräthig.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun.

Actiengesellschaft Leipzig u. Eger.

Auf ein Stückchen Zucker nehme man bei Bedarf 20 bis 40 Tropfen innerlich ein, oder benütze ihn äußerlich als Einreibung und Benützung der schmerzhaften Stellen, um eine sofortige nervenberuhigende Wirkung zu erzielen, von 2

A. Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnen Schutzmarke und Kapselverschluß mit eingeprägter Firma: **Allein echt.** Erhältlich in den Apotheken. Per Post franco 12 kleine od. 6 Doppelflacons 4 K. Apotheker **Thierry** (Adolf) **Limited** Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Man meide Imitationen und achte auf die in allen Culturstaaten registrirte grüne Nonnen-Schutzmarke.

Keinen Bruch mehr!

10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird Höchste Auszeichnungen, tausende Dankschreiben. Verlangt Gratisbroschüre von **Dr. Reimanns**, Valkenberg Nr. 130 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 Heller Porto 2288

H. Billerbeck

Herrengasse 29

empfiehlt sein 3099

reichhaltiges Lager von Lacken, Farb- und Borstwaren

jeder Gattung sowie feinsten Künstlerfarben, Malmittel u. Leinwand.

Cirine, flüssige waschbare Parkettpolitur für hartes u. weiches Holz, ganz neu und konkurrenzlos, mit garantiert hohem Wachsgehalt per Ko. fl. 1.50, 1/2 Ko. 85 kr.

Fiumaner Sparwichse für Parketten in weiß und versch. Farben, in Dosen zu 70 und 40 kr. Fußbodenlack, schnell trocknend 1 Ko. fl. 1.—.

Bernsteinfußbodenlack 1 Ko. 90 kr.

Email für Waschtische in Dosen zu 25 kr., 40 und 75 kr.

Goldlack zum Vergolden von Rahmen, Holz und Eisengegenständen, 1 Fläschchen 20 und 35 kr.

Färbige Lackfarben und alle in das Fach einschlagende Artikel.

Tiroler

Krautschneider

empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4. 2662

Möbel

matt politiert, lackiert, jeder Art, **Kastenbetten** und **Kindergitterbetten, Polstermöbel** und **Bettwaren,** nur **solide Ware** empfiehlt

R. Makotter,

Marburg

2 Burggasse 2.

Gute Leinwand

für Bett- u. Leibwäsche, sowie auch **Cretone, Chiffone, Haustuch** in allen Breiten, schöne, weiße **Bettgradl, Bettzeug** und **Tischwäsche** aller Art, gute **Handtücher** und so manches andere in verläßlicher Ware, von tüchtigen Webern erzeugt, sehr preiswert bei **Karl Worsche** vorm. Johann Grubitsch, Marburg, **Herrengasse 10.** 1456

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmt gewordene Haargeist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwickelung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram** und **Gust. Pirchan.**

Hauptversandt

P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Postanweisung oder Nachnahme excluf. Porto. 1320

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.

Berlin **80,** Königgrätzerstraße 78. Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei Jos. v. Török, Apotheker, Budapest.

Gründlichen 769

Zither-Unterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause **Th. Tschech,** staatlich geprüfter Lehrer, Kärntnerstraße 39.

Hübsches Haus

mit sehr großem schönen Obstgarten, für einen Pensionisten besonders geeignet, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Mit dem Hause ist eine gutgehende Sodawasser-Erzeugung verbunden, welche auch von einer Frau geführt werden kann. Nötiges Anzahlungskapital 1000 K. Anfrage in der Verw d. Bl. 2657

Strafbar

ist jede Nachahmung der allein echten **Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co.**

Dresden-Tetschen a. E.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

Dieselbe erzeugt ein zartes reines **Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** u. **blendend schönen** Teint. Bestes Mittel geg. Sommersprossen. Vorräthig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram,** Drogerie, **K. Wolf,** Drogerie, **J. Martinz,** Marburg.

---

fl. 3.60

sehr hübsche

Atlassatin-Bettdecke

mit guter Wolle gefüttert, prachtvolle Farben, wie Seide; dazu passende fertige **Deckenkappe** fl. **1.70,** ein **Bettuch** fl. **1.10** bei **Karl Worsche** vorm. Johann Grubitsch, Marburg, **Herrengasse 10.** 1457

Stahldraht-Matratzen

die besten

Betteinsätze

rein, gesund, dauerhaft und billig liefert die 1889

Erste steirische

Draht-Matratzen-Manufaktur

und Möbelhandlung

R. Makotter,

Marburg

2 Burggasse 2.

Jeder Fahrer, der doch sein Leben sein Fahrrade anvertrauen muß, laße sich nicht durch Schundpreise verführen, sondern schaue auf eine Fabriksmarke, welche von einer wirkl. Fabrik stammt, und nicht fingiert ist.

Der gewaltig zunehmende Absatz der

„Courir-Fahrräder"

für Herren und Damen

spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieser Marke. Erste Fachleute schätzen diese Räder als die elegantest. u. leicht laufenden der Saison! Neuestes, ausziehbares Doppelglockenlager, Patent Kugellager, auswechselbare Uebersetzung 2c. Preis mit prima Kontinental- oder Reithoffer-Pneumatik, allem Zubehör u. gewissenhafter einjährig. Bürgschaft von 150 k an. Ueberfahrene, gut erhaltene Räder in fahrbarem Zustande à 80, 90 u. 95 k, fast neue à 100—105 k. Frische Laufdecken 8—9 k, Kontinental, Reithoffer und Dunlop 12—17 k. Luftschläuche 5—6 k, Teleskoppumpen, 4teil. k 2.20. Fußpumpen 4 k. Sämtliche Ersatzteile billigst. Preisliste gratis. Großer Katalog über Fahrbestandteile und Nähmaschinen gegen 60 Heller Briefmarken. Versandt gegen Nachnahme.

M. RUNDBAKIN, WIEN,
2268 IX, Berggasse Nr. 3.

Elegante

Mode- und Touristen- Anzüge

Havelocks

und

Ueberröcke

in größter Auswahl und in **jeder Preislage.**

Herrenmode-Geschäft

Em. Müller,

Viktringhofgasse 25.

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Ein fast neuer

Zweiräder (Gig)

samt Geschirr preiswürdig zu verkaufen, oder gegen ein Steirerwagerl zu vertauschen. Näheres im Lackierergeschäft des Herrn **Kriwanek,** Sofienplatz. 2709

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters und Bruders, des Herrn

Karl Glaser

Oberkondukteur der k. k. priv. Südbahn i. P.

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allen unseren tiefstgefühlten Dank.

Marburg, am 26. September 1902.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

A. Ferlinz

Delikatessen- und Weinhandlung

Marburg, Tegetthoffstrasse 21

empfiehlt 2741

vorzügl. Sauritscher Liter 48 kr. Tiroler Rotwein . . Liter 28 kr.
hochprima Luttenberger „ 52 kr. echter Lissa Blutwein „ 48 kr.
in 1 und 1/2 Literflaschen. Für Naturreinheit der Weine wird Bürgschaft geleistet. Freie Zustellung ins Haus. — Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Ferner: Budweiser Bier, echte Krainerwürste, sämtliche Käsesorten und Wurstwaren, echter Prager Schinken, Tee, Rum, Cognac, Champagner, Liqueure, Karlsbader Oblaten, feinste Zwieback:, Cognacbonbons usw. alles in bester Qualität zu billigsten Preisen.

!!! Krawatten !!!

neuester Façon

sowie 2701

Herrenhemden, weiss und färbig, Krägen, Manschetten

empfehlen zu den billigsten Preisen

Hoinig & Satter,

Herrengasse 32

neben **Hotel „Mohr“.**

Gründlichen

Klavierunterricht

erteilt ein Fräulein. Schillerstraße 20. 2714

Radeiner

Sauerbrunnen, frische Füllung, offeriert für Wirte ꝛc. bei Abnahme von 1 Kiste (25 Flaschen) billigst überall ins Haus gestellt

Josef Schwab,

Herrengasse 32. Telephon 22.

Schöner Landbesitz

in Reifnig, zirka 1 1/2 Stunden von der Bahnstation Wuchern, im Ausmaße von 30 Joch meist Wiesen und Obstgarten, auch für Sommeraufenthalt vorzügl. geeignet, ist mit oder ohne fundus instructus preiswürdig zu verkaufen. Anfragen sind an **J. Friedl** in Windischgraz zu richten. 2690

Süße 2725

Tafeltrauben

zu haben bei **Franz Girstmayr.** Bestellungen mittelst Korrespondenzkarte erbeten.

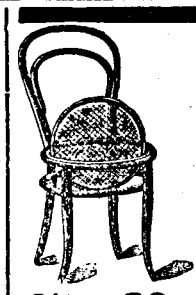
Tafeltrauben

1 Kilo 20 kr.

Blumengasse 36.

Für Kandidatinnen

guter Kostort zu vergeben. Vorzügliche Verpflegung, liebevolle Aufsicht u. Gartenbenützung. Auskunft in der Verw. d. Bl. 2723



Nebenstehend. Rohrsessel

mit auswechselbarem Rohrgeflechte (**Patent Neuß**) kostet nur 10 kr. mehr als ein gewöhnlicher Sessel. Billigster und bester Bezug aller Sorten Möbel aus gebog. Holz bei der

Fabrik gebogener Holzmöbel

E. Neuß in Pöltschach, Steiermark.

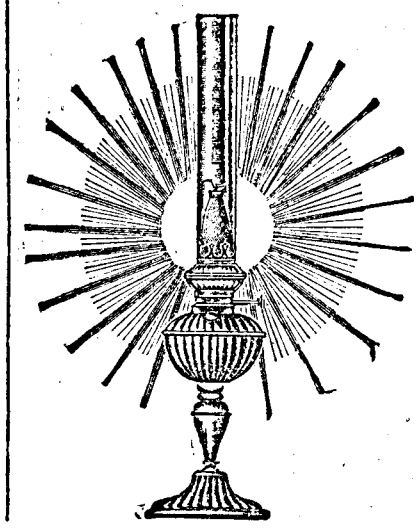
D. COUNDÉ

Wien.

Färberei u. chemische Waschanstalt.

Neu errichtete Annahmestelle
in
Marburg bei Toplak, Herrengasse 17.

Petroleum-Glühlicht



ist das schönste, intensiv weiße Licht von mindest 80 Kerzen Leuchtkraft. Es ist die billigste (per Stunde 3 h Petroleumverbrauch) Beleuchtung, ohne jeder Gefahr, mit einfachster Behandlung. Brenner können auf jedes Petroleum-Bassin von 4 und mehr cm. Lochdurchmesser aufgeschraubt werden. Kompl. Tisch-, Hänge- und Wandlampen, Straßenlaternen, sowie alle Lampenteile empfiehlt die „Oesterr. Petroleumglühlicht-Gesellschaft Huber & Kie.“ in Wien zum Bezuge direkt von der Vertretung

Johann E. Weixl

Marburg, Sofienpl. 3.,

wo auch Prospekte frei abgegeben werden.

Avis für die P. T. Damen!

Wir bringen den geehrten Damen zur geneigten Kenntnis, daß die letzten **Neuheiten** für die **Herbst-** und **Wintersaison** in

Paletots, Jacken, Kragen, Straßen- und Reise-Kostümen, Toiletten, Schlafröcken, Matinées, Blusen, Schoßen, Kindermanteln ꝛc.

in größter Auswahl eingelangt sind. — Das gebotene **Sortiment** in allen angeführten **Artikeln** ist ein ungewöhnlich reichhaltiges und enthält bei **allerbilligsten Preisen** durchwegs Stücke feinsten, exquisitesten Geschmackes.

Maßbestellungen werden im **Schneider-Atelier** unseres **Wiener Hauses** von **nur allerersten Kräften** mit **größter Akkuratesse** schnellstens ausgeführt.

Zum Besuche laden hiemit ergebenst ein

Ludwig Zwieback & Bruder

Graz, Albrechtgasse Nr. 1.

Freih. v. Ecker'schen Baumschulen

St. Gotthard, Post **Andritz** (Haltestelle Gösting) bei Graz geben jährlich ab

10.000 Stück bestgezogene Obstbäume

der für Ober-, Mittel- und Untersteiermark geeignetsten Tafel- und Mostsorten in allen Formen. — Kastanien, Ziersträucher, Obstwildlinge, See- (Teich-) Rosen. 2055

Mäßige Preise. Preisverzeichnis kostenlos.

M. Partl

Bau- und Galanterie-Spengler in Marburg

Burggasse 2

empfiehlt seine Erzeugnisse von gesetzlich geschützten **Warmwasser-Heizungsröhren** für Glashäuser, industrielle Zwecke 2c. bis zu 4 Meter Länge sammt Verbindungsstücke.

Ornamente, Dachfenster, Gesimse, Dachaufsätze, Wetterfahnen, Blitzableiter, Wasserspeier. Metalldruckarbeiten nach eigenen Modellen oder Zeichnungen.

Ventilation und **Schornstein-Aufsätze.**

Badewannen mit und ohne Heizung.

Closets aller Systeme.

Holzcement-Bedachungen.

Apparate gegen das **Einfrieren** der **Ablaufröhren.**

Peronospora- und **Schwefel-Apparate.**

Honigschleuder-Maschinen und **Gegenstände** für die **Bienenzucht.**

Uebernahme aller **Bauarbeiten, Thurmeindeckungen,** sowie **Reparaturen** zu den billigsten Preisen.

Lager aller Küchengeräte

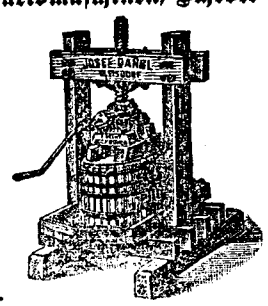
sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden solidest zur Ausführung gebracht. 1140

Kostenanschläge gratis.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangl, Gleisdorf

empfiehlt verbesserte **Göpeln, Dreschmaschinen,** auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, **Futterschneidmaschinen, Schrottmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Trieurs, Jauchepumpen,** Mooseggen, Pferdeheurechen, **Obstmühlen** mit grauen Steinwalzen und verzinnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen **Obst-** und **Weinpressen** mit Original-Differenzial-Hebelpresswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Presßspindel mit Druckwerk Patent **Duchscheer** und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; **Maschinenverkauf** auch auf **Zeit und Garantie.** 220



Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Holzwolle für Eierpackung

und industrielle Zwecke, sowie weiche **Faßdauben** und **Böden** liefert prompt und billig

Holzwolle- u. Fassdaubenfabrik Mürzzuschlag.

MÖBEL

unter Garantie für tadellose Ausführung und gute Qualität für

Ausstattungen, Hotels und Villen

Ignaz Herlinger, Tischlermeister,

Wien 5. Schönbrunnerstrasse 49.

Reich Illustr. Preis-Courante unter Bezugnahme auf die Marburger Zeitung gratis und franko.

Vergütung der halben Transportspesen.

FEUERWERK

effektvoll und verläßlich, liefert **Franz Cuno,** Pyrotechniker, Graz, Morellenfeldgasse 42. — Bestellungen übernimmt **Josef Hardinka,** Marburg, Burggasse 15. 1382

Verpachte 2624

mein auf gutem Posten stehendes, langjährig betriebenes Gemischtwarengeschäft samt Warenlager unt. günstigen Bedingungen. Das Haus, wo sich das Geschäft befindet, ist alleinstehend, eine Minute von der Station Pöltschach gelegen und sogleich zu vergeben. Anfragen unter ‚Nr. 500 **F. G.**' postlg. Pöltschach.

Elegante Wohnungen

am Stadtpark

mit 3 Zimmern sind per sofort, Oktober und November zu vermieten. **Parkstraße 18.**

Vorletzte Woche!

K. k. Wr. Polizei-Lotterie-Lose

à 1 Krone.

1500 Treffer darunter **100** Haupttreffer im effektiven Werte von

Kronen 50.000 Kronen.

Die ersten drei Haupttreffer, **Kronen 25.000, 5000, 1000,** werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer

in barem Gelde ausbezahlt.

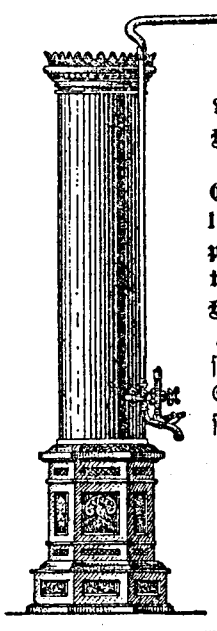
Erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollekturen und im

Polizei-Lotterie-Bureau, Wien, I., **Singerstraße 2,**

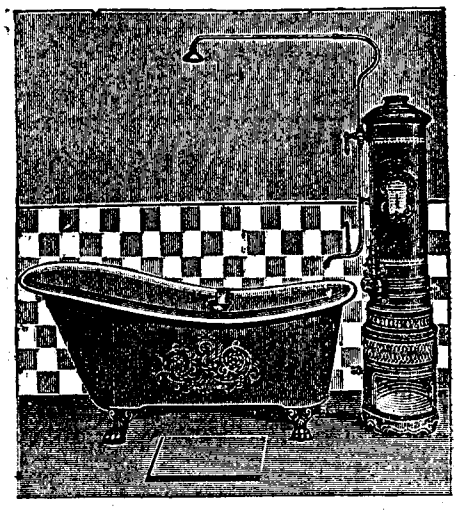
welches jedem Losabnehmer gratis und franko Ziehungsliste zusenden wird.

Behördlich concessioniertes

Installations-Geschäft für Gas und Wasser.



Ausführungen v. **Hausleitungen** sowie **Bäder, Closete, Ventilationen, Pumpen-** und **Acetylen-Anlagen, Bade-, Sitz-** u. **Fuß-Wannen,** sowie verschiedene Systeme **Closete** sind stets lagernd bei



Fdr. Wiedemann

Hauptplatz 11.

Für hervorragende Leistungen prämiiert:

Paris, St. Gallen, Olmütz, Venedig, London, Wien, Brüssel, St. Gilles, Aussig, Breslau, Berlin, Brünn.

K. k. ausschliessl. Privilegiums-Inhaber.

Allerhöchste Auszeichnung: „Ehrenkreuze" **Brüssel, Venedig und London.**

Sigmund Fluss

Wien, Brünn, Prag.

Mit 10 goldenen Medaillen prämiierte grösste böhm.-mähr.-schles.

Kunstfärberei, Appretur und chemische Waschanstalt

(Maschinen-Dampfbetrieb)

für **Herren-, Damen-** und **Kindergarderobe**

in zertrenntem und unzertrenntem Zustande jeder Art, sowie für Uniformen, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, echte Spitzen etc. empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Ausführung aller in dieser Branche vorkommenden Arbeiten. 2744

Leistungen unübertroffen. — Billige Preise. — Provinz-Aufträge prompt.

Fabrik und Komptoir: BRÜNN, Zeile 38, Telephon 576.

Annahmestellen in allen grösseren Städten.

Alleinige Fabriks-Vertretung für Marburg: **Louis Kapper,** Manufakturwareng., Viktringhofg. 6.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. **Braun,** Hofrath Prof. Dr. **Drasche,** Prof. Dr. Hofrath Freiherr von **Krafft-Ebing,** Prof. Dr. **Monti,** Prof. Dr Ritter v. **Mosetig-Moorhof,** Hofr. Prof. Dr. **Neusser,** Prof. Dr. **Weinlechner,** 2c. 2c. vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Reconvalescenten.

Auszeichnungen:

11. Medicinischer Congreß **Rom** 1894; 4. Congreß für Pharmacie und Chemie **Neapel** 1894; — Ausstellungen **Venedig** 1894, **Kiel** 1894, **Amsterdam** 1894, **Berlin** 1895, **Paris** 1895 **Quebec** 1896, **Quebec** 1897, **Turin** 1898, **Canea** 1900, **Neapel** 1900, **Paris** 1900, Padua 1900.

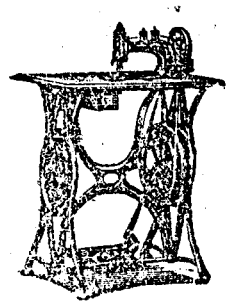
Ueber 1200 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmackes wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

In allen Apotheken in Flaschen zu ½ Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40.

J. Serravallo, Apotheker. **Triest.**

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



Moriz Dadieu

Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung

Marburg, Viktringhofgasss 22.

Große Auswahl von neu verbesserten **Nähmaschinen** aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken, für Familiengebrauch sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. Haupt-Niederlage im 1. Stocke.

Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder.

(Ständiges Musterlager)

Eigene Erzeugung von **Fahrrädern** in nur tadellosester Ausführung und unter Gewähr der weitgehendsten **Garantien.**
Reichhaltigstes Lager von **Ersatz- und Zubehörtheilen** für Nähmaschinen u. Fahrrädern jeden Systems, sowie Lager von Automobilbestandtheilen.
Bestens eingerichtete große **Reparatur-Werkstätten** für Nähmaschinen, Fahrräder und Automobile, sowie auch für alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.
Eigene garantiert gute **Vernickelung.**
Stetes Lager von gut reparierten gebrauchten Nähmaschinen und Fahrrädern zu den billigsten Preisen.
Große, vollkommen abgeschlossene **Radfahrschule,** inmitten der Stadt gelegen.
Radkäufer Fahr-Unterricht gratis!

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den **neuesten**

Fowler'schen Dampfpflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das **Bureau** von

John Fowler & Co.

2139 **Wien, IV/2, Alleegasse 62.**

Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine Kinder zeugen sollen, finden anschließende Belehrung über weiteres Verhalten in der Broschüre „Frauenschutz", 30. Aufl. Zu beziehen durch Frau **Orla Spranger,** Schandau (Sachsen), gegen Einsendung von 80 h. in Marken. 983

Möbel-Lager.

Ich führe alle Gattungen Wohnungs-Einrichtungen zu den billigsten Preisen. Hochachtend
P. Srebre, Tegetthoffstr. 23

Patente, Marken- und Musterschutz

in allen Staaten erwirkt

Anton v. Sterr

beeid. Patentanwalt

Wien IV. Frankenberggasse 8.

Telegramm-Adresse: Sphinx, Wien
Ausf. Prospect auf Verlangen gratis

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe **„A. Moll"** versclossen ist.
Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90.

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.**
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert.**
Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth, Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.
Specialität: **Neueste Seidenstoffe** für **Braut-, Gesellschafts-** und **Strassentoiletten,** auch in farbig und weiss.
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direct an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll-** und **portofrei** in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Erste

Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

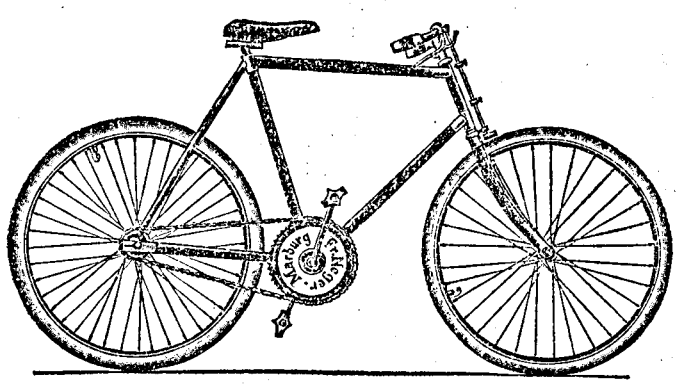
von 835

FRANZ NEGER

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. **Modell 1902.**

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.
Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahrunterricht wird jeden Tag ertheilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin. Dürkopp, Singer, Elastik-Cylind. 2c. 2c.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Oele, Nadeln 2c.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . .	2	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1901 .	25	" "
Versicherte Capitalien Ende 1901 . .	96	" "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil;** ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien,** nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme.** Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung 2c. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain **Graz,** **Joanneumring 11.**

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen **Brand-** und **Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte ertheilen sämmtliche Vertretungen **beider Anstalten.**

Haupt-Agentschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn **Karl Kržižek.**

Theater- und Kasinoverein Marburg.

Der Logen-Verkauf

hat bereits seit 15. September l. J. begonnen und besorgt denselben Herr Vereinszahlmeister **Ferdinand Scherbaum,** Domplatz 6. Auch **halbe Logen** werden für die kommende Saison abgegeben.

Der Verwaltungs-Ausschuß.

Marburger Schützenverein.

Montag, den **29. September** nachmittags **2** Uhr Beginn des

Kranzelschiessens

auf der Schießstätte im Burgwald. — Gäste freundlichst willkommen; gute Restauration.

Blusensamte!!

Englische Zibelinen

Englische Kostümstoffe

Englische Krönungsmoden

in reicher Auswahl

bei

DEU & DUBSKY

Modewarenhandlung

„zum Bischof"

untere Herrengasse 3.

Sauerkraut

zu haben bei

Hans Sirk

Hauptplatz

Rathausgebäude.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,

Marburg, Burggasse.

Gold- und Silberwaren-Lager.

Unmöbl. Zimmer

womöglich gassenseitig, für 1. Oktober gesucht. — Adressen erbeten unter „Unmöbliertes Zimmer" an die Verw. d. Bl. 2732

Zumieten gesucht

1 oder 2 möblierte Zimmer für stabile Partei. Offerte unt. ‚Stabil' postlagernd Marburg. 2756

Gesucht wird

aufs Land ein besseres Mädchen gesetzteren Alters zu 2 Kindern, das auch leichtere häusliche Arbeit verrichten würde. Adresse in der Verw. d. Blattes 2748

Hübsch möbliertes

Zimmer

sogleich zu beziehen. Bergstraße 4, Tür 4.

Grosses Zimmer

sehr licht, 2fenstrig, zu vermieten. Auch als Kanzlei geeignet. Webergasse 9, 1. Stock. 2750

Möbl. Zimmer

groß, sonnseitig, sep. Eingang, für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Kärntnerstraße 10. 2758

Ein kleiner

Weingarten

eine halbe Stunde von Marburg entfernt, ist samt schönem Obstgarten billig zu verkaufen. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2757

Aufruf!

Jene P. T. Familien, welche ihre Töchter an einem Mädchen-Privat-Tanzkurs teilnehmen lassen wollen, belieben ihre werte Adresse gefl. bei Herrn E. Eichler (Kasino) oder in der Verw. d. Bl. abgeben zu wollen.

Eröffnung der gewerbl. Fortbildungsschule.

An der gewerblichen Fortbildungsschule in Marburg wird der Unterricht und das Schuljahr 1902/1903 Donnerstag, den **2. Oktober** eröffnet. Die Einschreibung der neueintretenden Schüler wird Sonntag, den 28. September vormittags von **9** bis **12** Uhr und Mittwoch, den **1. Oktober** abends von **7** bis ½**9** Uhr in der Direktionskanzlei der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße) vorgenommen und haben sich die Lehrlinge zur angegebenen Zeit zuverlässig zur Aufnahme zu melden. Jene Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1901/02 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom 2. Oktober angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie schon zu Ende des vorigen Schuljahres von ihren Lehrern gewiesen wurden. Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von 2 Kronen zu entrichten.

Der Unterricht findet an folgenden Tagen statt: An **Sonntagen** vormittags von **9—12,** nachmittags von **1—4** Uhr, ferner an zwei, beziehungsweise vier **Wochentagen** (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) **abends** und zwar vorläufig bis auf weiteres noch von **7—9** Uhr.

Die Ferialtage sind in den Kontrolbücheln der Lehrlinge enthalten.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund des § 75a und § 100 der Gewerbeordnung sämtliche Lehrlinge der in Marburg wohnhaften, ein Handwerk betreibenden Lehrherren verpflichtet, mit Ausnahme jener Lehrlinge, welche am 1. Oktober 1902 das **18.** Lebensjahr bereits vollendet oder vom Schulausschusse die Schulbefreiung, beziehungsweise von der Schulleitung das Entlassungszeugnis erhalten haben. — Gesuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Befreiung von der Entrichtung des Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober schriftlich** bei dem Schulausschusse einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R.-G.-Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Fortbildungsunterricht aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung der Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Ursache der Schulbesuchsvernachlässigung sind, mit der Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen. 2671

Stadtrat Marburg, am 20. September 1901.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:

Dr. Schmiderer.

Zur Herbst-Saison!

empfehle ich dem hochgeschätzten P. T. Publikum mein bestsortiertes Lager von

Herren-, Damen- u. Kinder-Regenschirmen.

Nur eigene Erzeugung!

Bei solider Ausführung billigste Preise!

Reparaturen und Ueberziehen prompt u. billigst.

Regenschirm-Erzeugung

Anton Fornara,

Marburg, Burggasse 8.

Kundmachung.

Das Verzeichnis jener Personen aus der Stadt Marburg, welche nach dem Gesetze vom 23. Mai 1873 R. G. Bl. Nr. 121 für das Jahr 1903 zu Geschworenen berufen werden können, ist angefertigt und liegt bis 9. Oktober 1902 im Amtszimmer des gefertigten Bürgermeisters auf. 2727

Den Beteiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlicher zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen schriftlich oder mündlich Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

Stadtrat Marburg, am 25. September 1902.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Kundmachung.

Der Gemeinderat der Stadt Marburg hat in seiner Sitzung vom 17. September 1902 beschlossen: es sei behufs weiterer Einhebung der bisher üblichen Zinsheller im Betrage von 4 Hellern von jeder Krone des einbekannten und ämtlich richtiggestellten Zinsertrages für die Jahre 1903, 1904 und 1905 ein Beschluß des steierm. Landesausschusses zu erwirken. Im Sinne des § 78 des Gemeindestatutes von Marburg vom 23. Dezember 1871 L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872 lade ich sämtliche wahlberechtigte Mitglieder der Stadtgemeinde Marburg ein, sich **Samstag,** den **4. Oktober 1902** um 9 Uhr vormittags in meiner Amtskanzlei im Rathause einzufinden, um darüber abzustimmen, ob dieser Gemeinderatsbeschluß der höheren Genehmigung vorzulegen sei oder nicht. 2722

Die Abstimmung geschieht mit „Ja" und „Nein" in das aufliegende Protokoll und wird dieselbe um 12 Uhr vormittags geschlossen. Die zur Versammlung Nichterscheinenden werden als mit dem Gemeinderatsbeschlusse einverstanden angesehen.

Stadtrat Marburg, am 20. September 1902.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.**

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **L. Kralik** in Marburg.

Das heutige Blatt besteht aus 14 Seiten und der Sonntags-Beilage.